

Literaturhinweise

Zusammengestellt von Dieter Schmidmaier (DS), Berlin, unter Mitarbeit von Monika Cremer, Göttingen

1 Bibliothekswesen (allgemein und vergleichend)

- (1) International yearbook of library and information management 2002/2003: the digital factor in library and information services / Ed. by G.E. Gorman. London: Facet Publ., 2002. 416 S. £ 60.00 – ISBN 1-85604-452-1

Das im dritten Band erscheinende Jahrbuch entwickelt sich immer mehr zu einem zuverlässigen Überblick über aktuelle Themen, Debatten und Trends zum Bibliotheks- und Informationsmanagement (zu Bd 1 s. Bibliothek 26 (2002) S. 215, Nr. 97).

Thema der Ausgabe 2002/2003 ist die digitale Bibliothek. Die neunseitige Einleitung ist eine gelungene Zusammenfassung der von verschiedenen Autoren führender englischsprachiger Länder geschriebenen 16 Kap. Das Spektrum der Themen reicht von allgemeinen Theorien über institutionelle Modelle und ökonomische Fragen bis hin zu Standards und verschiedenen Technologien. Beispiele: Das Lesen im digitalen Zeitalter – Die Zukunft des Buches – Die digitale Bibliothek und die jugendlichen Leser – Die Perspektiven des Auskunftsbibliothekars als Informationsvermittler – Die Bewertung digitaler Bibliotheken und ihrer Sammlungen – Die Bedeutung von Metadaten – Suchmaschinentechologien – Die Systemsicherheit im elektronischen Zeitalter.

Das Jahrbuch ist eine ausgezeichnete Lektüre für Manager, eine Anleitung für Studenten und ein Ideengeber für Forscher. Sein Inhalt regt allerdings mehr zum Nachdenken an und befähigt weniger zu praktischen Handlungen. „In future years it will provide valuable perspectives for library and information historians.“ (DS)

Rez.: Robin Yeates. In: Program 37 (2003) 2, S. 133-135.

- (2) Witten, Ian H.: How to build a digital library / Ian H. Witten; David Bainbridge. San Francisco, Calif.: Morgan Kaufmann, 2003. 552 S. \$ 49.95 – ISBN 1-55860-790-0

„What a small price to pay for such a wealth of knowledge“, heißt es zu Beginn der Rezension. Die Autoren des angesehenen New Zealand Digital Library Project der University of Waikato haben ein bemerkenswertes Buch geschrieben, das von den Schwierigkeiten beim Aufbau einer digitalen Bibliothek handelt.

Die Ausführungen basieren auf der Open Source Greenstone Digital Library Software, die von der University of Waikato entwickelt wurde. Im Mittelpunkt stehen praktische Fragen, die jede digitale Bibliothek betreffen, wie die Digitalisierung, die Modalitäten des Zugriffs, Nutzoberflächen, Metadaten, Beschreibungssprachen und direkte Kommunikationsfähigkeit sowie die Installation und der Nutzen der Greenstone Software. Nur das ers-

te und letzte Kap. ergründen theoretische und allgemeine Themen.

Das Buch ist umfassend genug, um es als Lehrbuch für eine „digital library class“ zu verwenden, und es ist gut indexiert, sodass einzelne Abschnitte für die unmittelbare Auskunft herausgegriffen werden können.

„For any digital library project, large or small, this is an excellent companion.“ (DS)

Rez.: N.N. In: Online 27 (2003)1, S. 77.

2 Beruf, Aus- und Fortbildung

- (3) Continuity, culture, competition: the future of library and information studies education? Proceedings of the 4th British Nordic Conference on Library and Information Studies, 21-23 March, Dublin, Ireland / Ed. by Linda Ashcroft. Bradford: Emerald, 2002. 290 S. £ 25.00

Der Band enthält 29 Vorträge, die auf der vierten British Nordic Conference on Library and Information Studies gehalten wurden.

Beispiele: Bibliothek und Gesellschaft: Der makrostrukturelle Aspekt des bibliotheks- und informationswissenschaftlichen Studiums – Das bibliotheks- und informationswissenschaftliche Studium auf einem virtuellen Campus – Informationsmanagement in Bibliotheksschulen des Baltikums, Skandinaviens und Großbritanniens – Fähigkeiten und Fertigkeiten der Absolventen von Bibliotheksschulen – Was müssen Bibliothekare über das Recht wissen? – Können Bibliothekare helfen, die sozialen Barrieren beim Zugang zu Informationen zu überwinden? – Elektronische Zeitschriften als Bestandteil der Veränderungen in den Wissenschaftlichen Bibliotheken – Das Bestandserhaltungsmanagement in der Erziehung und Ausbildung – Die Integration der Schriftgutverwaltung und des Archivmanagements in die Ausbildung der Bibliothekare in Polen.

Die Schreibweise ist im Allgemeinen klar und verständlich, die Qualität der Beiträge ist sehr gut. Die informationsgerechte Gestaltung lässt leider sehr zu wünschen übrig.

Das Buch ist eine wichtige Ergänzung zur Fachliteratur und allen Ausbildungseinrichtungen zu empfehlen, die Programme in der Bibliotheks- und Informationswissenschaft anbieten. „A must read.“ (DS)

Rez.: Sheila S. Intner. In: Journal of documentation 59 (2003) 2, S. 229-232.

- (4) Fourie, Denise, K.: Libraries in the information age: an introduction and career exploration / Denise K. Fourie; David R. Dowell. Greenwood, Colo.: Libraries Unlimited, 2002. 303 S. £ 37.95 – ISBN 1-56308-635-2

Die Autoren beschäftigen sich mit drei Schwerpunkten der bibliothekarischen Laufbahn: den traditionellen Aspekten des bibliothekarischen Berufs („too much emphasis on how libraries have operated in the past“), der Entwicklung der elektronischen Bibliothek und des globalen Zugangs zu Informationen als neuer Herausforderung für den Bibliothekar sowie den Aufgaben der Bibliothekare in den USA („its international appeal is therefore limited“). Kap. 1-2 enthalten kurze Einführungen in die sich verändernde Rolle der Bibliotheken und in die Entwicklung der Bibliotheken von der Antike bis in das 20. Jh. Kap. 3-9 beschäftigen sich mit einzelnen Aspekten des bibliothekarischen Berufes wie Bestandsentwicklung, Ausleihverbuchung, Auskunftsdienste, Beschäftigungsmöglichkeiten

und Ethik („the most interesting chapter“). Das abschließende Kap. „Impact of the Internet“ behandelt das Thema leider sehr oberflächlich.

Die informationsgerechte Gestaltung des Buches ist als ausgezeichnet zu bewerten (z.B. Aufbau, Layout und Register).

„An introductory textbook for those taking paraprofessional qualifications in the USA.“ (DS)

Rez.: William Foster. In: Program 37 (2003) 2, S. 128-129.

- (5) Libraries, museums, and archives: legal issues and ethical challenges in the new information era / Ed. by Tomas A. Lipinski. Lanham, Mass.: Scarecrow Pr., 2002. 335 S. \$ 59.95 – ISBN 0-8108-4085-5

Die Veröffentlichung ist eine Fundgrube für Mitarbeiter in Bibliotheken und Museen, die sich schnell über die neuesten Diskussionen und praktischen Empfehlungen zu den unzähligen rechtlichen und ethischen Fragen im Informationszeitalter informieren wollen.

Grundlage der gut aufgebauten, vielfältigen Sammlung von Beiträgen sind die auf der an der University of Wisconsin-Milwaukee im Mai 2000 abgehaltenen Konferenz „Institute for legal and ethical issues in the new information era: challenges for libraries, museums and archives“ gehaltenen Vorträge.

Die Beiträge in der ersten Hälfte der Publikation beschäftigen sich mit der Spezifik von Sammlungen (z.B. Entgegennahme von Materialien, Übertragung von Geschenken, Bewertungen), der Bestandspolitik in Museen (z.B. Sammel- und Aussonderungsgrundsätze, ethische Kodizes) und den Rechten der Benutzer (z.B. Privatsphäre, Zugänglichkeit für Behinderte, Gebäudesicherheit). Die zweite Hälfte der Beiträge präsentiert interessante und informative Diskussionen über die Informationsethik.

Die Themen sind zwar nicht neu oder außergewöhnlich, aber sie werden in einer Weise abgehandelt, die für den beabsichtigten Zweck der Veranstaltung und den angesprochenen Leserkreis stimulierend sind und die neuesten Informationen enthalten. „Excellent and indispensable sourcebook.“ (DS)

Rez.: Peggy Hoon. In: The journal of academic librarianship 29 (2003) 1, S. 55.

- (6) Shontz, Priscilla K.: Jump start your career in library and information science. Lanham, Mass.; London: Scarecrow Pr., 2002. 185 S. £ 24.75 – ISBN 0-8108-4084-7

Das leicht zu lesende Buch mit dem schrecklichen Titel „Jump start your career“ ist gefüllt mit Listen, Tabellen, Verzeichnissen und Hinweisen. Es beginnt mit persönlichen Bewertungen der Ziele, der Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie des Arbeitsmarktes. Es folgen Kap. über Arbeitssuche, Erfahrungen im Beruf, Vernetzung, interpersonelle Eigenschaften, Mentoring und Führungseigenschaften.

„It is a book for every employee. This is a thoroughly absorbing and useful book.“ (DS)

Rez.: Bob Duckett. In: Library review 51 (2002) 7, S. 382-383.

3 Buch- und Bibliotheksgeschichte

- (7) Bücher als Beute: zur Geschichte der Stadtbibliothek Magdeburg zwischen 1925 und 1999 / Hrg. Peter Petsch. Halle/S.: mdv Mitteldeutscher Verl., 2000. 298 S. – ISBN 3-89812-046-5

Das Buch erschien anlässlich des 475jährigen Jubiläums der 1525 gegründeten Magdeburger Stadtbibliothek und umfasst große Teile des 20. Jh. – die Weimarer Republik, den Nationalsozialismus, das Kriegsende und die Entwicklung nach 1945. Es fehlen die ersten 25 Jahre, die Wendezeit 1989/90 und das folgende erste Jahrzehnt im vereinten Deutschland.

Fünf Autoren (den Löwenanteil hat Annemarie Sachs übernommen) bieten 15 lose miteinander verbundene Beiträge zur Entwicklung einer bedeutenden deutschen Stadtbibliothek, die heute über 560.000 Einheiten einschl. 120.000 Bände Altbestand und Sondersammlungen aus der Zeit vor 1945 umfasst.

Die hier abgehandelten 75 Jahre spiegeln eine sehr bewegte Zeit großer politischer und kultureller Veränderungen wider. Von besonderem Interesse sind neben der kurzen Beschreibung der chronologischen Entwicklung der Bibliothek die Berichte über den Abtransport von Kulturgütern aus Magdeburg nach 1945, die Aussonderungsaktionen zwischen 1945 und 1955, die Enteignung von Kunst- und Kulturgut während der Zeit der Bodenreform sowie die „Beutekunst“ aus Magdeburger Sicht.

Rez.: Dieter Schmidmaier

- (8) Dictionnaire encyclopédique du livre / Ed. Pascal Fouché; Daniel Péchoin; Philippe Schuwer. Vol. 1: A-D. Paris: Editions du Cercle de la Librairie, 2002. 936 S. – ISBN 2-7654-0841-6

Das dreibändige Lexikon soll alle Aspekte der Geschichte des Buches berücksichtigen wie Verlagswesen, Buchkunst, Institutionen, Bibliotheken, Lesen und Zensur sowie die im Zusammenhang mit dem Buch stehenden Technologien. Entsprechend breit wird der Leserkreis sein: Wissenschaftler und Studenten der Schrift-, Buch- und Verlagsgeschichte, Sammler und Bibliophile, Historiker i.allg. und Interessierte aus vielen Bereichen.

Das Ergebnis ist dieser großartige erste Band „of physical splendour and sumptuous adornment“. Materiell (er wiegt fast vier Kilo), geistig-begrifflich und ästhetisch ist dies ein Werk von großer Extension und Intension. Inhalt, Layout und Illustrationen sowie bibliographischer Apparat und andere Hilfsfunktionen sind von höchster Qualität.

„A magisterial accomplishment, a tribute to teamwork whose motto might be: Hommage au livre.“ (DS)

Rez.: David Gerard. In: Journal of librarianship and information science 34 (2002) 4, S. 217-218.

- (9) Finnish public libraries in the twentieth century / Ed. Ilkka Mäkinen. Tampere: Tampere University Pr., 2001. 172 S. – ISBN 951-44-5171-6

Die meisten Beiträge dieses Sammelbandes wurden auf einem bibliothekshistorischen Seminar in Helsinki im Jahre 1998 präsentiert. Die Themen behandeln ausschließlich die Öffentlichen Bibliotheken: Das finnische Bibliothekswesen und die Vorbilder im 19. Jh. in Deutschland und England – Der Einfluss der amerikanischen und norwegischen Bibliotheken auf die Entwicklung der finnischen Bibliotheken im 19. Jh. („the longest chapter in the book“) – Die finnischen Bibliotheken zwischen den beiden Weltkriegen – Bibliothekare vs. Architekten im Bibliotheksbau – Die finnischen Bibliotheken nach dem Zweiten Weltkrieg, seit den 60er Jahren („the second longest chapter“) und in der Informationsgesellschaft. Leider fehlen Beiträge über die wichtigsten Bibliothekare und über die internationalen Beziehungen (z.B. zur IFLA).

„This is a praiseworthy history.“ (DS)

Rez.: K.C. Harrison. In: *Library history* 18 (2002) 3, S. 239-240.

- (10) Gernot Gabel: *Die Universitäts- und Stadtbibliothek Köln und ihre Vorgängereinrichtungen*. Köln: Universitäts- und Stadtbibliothek, 2002. 103 S. (Kleine Schriften der Universitäts- und Stadtbibliothek Köln; 12) – ISBN 3-931596-23-0

400 Jahre Kölner Ratsbibliothek, Universitäts- und Stadtbibliothek: Ansprachen beim Festakt im Hansa-saal des Historischen Rathauses zu Köln am 28. Nov. 2002. Köln: Universitäts- und Stadtbibliothek, 2002. 46 S. (Kleine Schriften der Universitäts- und Stadtbibliothek Köln; 13) – ISBN 3-931596-24-9

Dies sind zwei kleine Publikationen zum 400jährigen Bestehen der Kölner Ratsbibliothek, die als Keimzelle der heutigen Universitäts- und Stadtbibliothek angesehen wird.

Gernot Gabel legt einen reich bebilderten Katalog zu einer Ausstellung vor, die sich mit baugeschichtlichen Aspekten beschäftigt und „den Bogen von den Bibliotheks-räumen der mittelalterlichen Universität und der Klöster über die im 19. Jahrhundert errichteten Bibliotheksgebäude bis zu den Neubauten für die Kölner Universität aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts“ spannt (S. 9). Er beschreibt akribisch, anschaulich und eindrucksvoll den konzeptionellen und technischen Wandel der Bibliotheksgebäude Kölns, die einen Bezug zur Universitäts- und Stadtbibliothek aufweisen. Eine Fundgrube für Bibliotheks- und Architekturhistoriker!

400 Jahre Kölner Ratsbibliothek Universitäts- und Stadtbibliothek ist eine Dokumentation der Ansprachen zum Festakt am 28.11.2002. Im Mittelpunkt steht der Festvortrag von Carl Otto Conrady, emeritierter Universitätsprofessor für neuere deutsche Literatur an der Kölner Universität „Vom Leben und Sterben der Bücher“ (S. 23-41) – von der Gefährdung der Bücher des 19. und 20. Jahrhunderts und ihrer Rettung, von den geringen Bibliotheksetats, von den Bücherverbrennungen und Zensurbestrebungen, von der Lese(un)lust der Kinder und Jugendlichen zu Beginn des neuen Jahrtausends, von der Flüchtigkeit der neuen Medien. Diese inhaltlich und stilistisch exzellente, sehr nachdenklich stimmende Zusammenfassung zur Zukunft des Buches ist Studenten aller Fachrichtungen und jungen Bibliothekaren wärmstens zu empfehlen.

Rez.: Dieter Schmidmaier

- (11) *Kommunikation und Medien in Preußen vom 16. bis zum 19. Jahrhundert* / Hrsg. von Bernd Söse-mann. Stuttgart: Steiner, 2002. 474 S. (Beiträge zur Kommunikationsgeschichte; 12) EURO 58.00 – ISBN 3-515-08129-1

Die „Arbeitsgemeinschaft zur preußischen Geschichte“ behandelte auf ihren Zusammenkünften 1999 und 2000 erstmals das auch für Bibliotheken, Archive und Museen wichtige Thema „Kommunikation und Assoziation in Preußen“. Der vorliegende Sammelband stellt mit 23 Beiträgen von 21 Autoren wichtige Ergebnisse dieser interdisziplinären Tagung vor.

Zwei Beiträge führen in das Thema ein. Sie beschäftigen sich mit dem Stand und den Entwicklungstendenzen zur Erforschung der Geschichte der Medien und der öffentlichen Kommunikation in Preußen (Bernd Söse-mann) sowie der Begrifflichkeit frühneuzeitlicher Kommunikationsgeschichte (Ernst Opgenoorth).

Von bibliothekarischen Interesse sind zwei Beiträge über das Druck- und Verlagswesen (Esther-Beate Körber: Die Königsberger Druckerei im frühen 17. Jahrhundert als Vermittlerin öffentlicher Kommunikation; Rudolf Stöber: Staat und Verleger im 18. Jahrhundert), ein Beitrag über die preußischen Intelligenzblätter (Holger Böning) und ein Beitrag über die Rolle des Vereinswesens im Prozess der Gestaltung der Öffentlichkeit im Vormärz (Magdalena Niedzielska) mit Erwähnung der Rolle der Lesevereine und -gesellschaften. Schließlich beschäftigt sich Uwe Puschner mit „Lesegesellschaften“ (S. 192-206). Dies ist ein erfrischender Beitrag, mit gesellschaftlichen Hintergründen, einer angemessenen Typologie (Typ 1 der Lesezirkel, Typ 2 die Lesebibliothek, Typ 3 das Lektüre- und Lesekabinett) und interessanten Beispielen, gut in das interdisziplinäre Rahmenthema eingebunden. Puschners Fazit: „Es ist unzweifelhaft richtig, dass mit der weiten Verbreitung der Institution „Lesegesellschaft“ in Brandenburg-Preußen im letzten Drittel des 18. Jahrhunderts sowohl eine gewachsene Bildungsnachfrage als auch ein entwickelter Bildungswille zum Ausdruck kommen.“ (S. 205).

Man darf hoffen, dass bibliothekshistorische Themen auch auf künftigen Tagungen der Arbeitsgemeinschaft eine Rolle spielen und die Arbeitsergebnisse publik gemacht werden.

Rez.: Dieter Schmidmaier

- (12) *Leipziger Jahrbuch zur Buchgeschichte* 11 (2001/2002) / Hrsg. von Thomas Keiderling; Mark Lehmstedt; Lothar Poethe; Volker Titel. Wiesbaden: Harrassowitz, 2002. 407 S. – ISBN 3-447-04581-7 – ISSN 0940-1954

Der 11. Band „ist nach einjähriger Pause Auftakt für das zweite Jahrzehnt dieser buchgeschichtlichen Publikation.“ (S. 7) Er setzt in bewährter Weise auf hohem Niveau die Tradition der bisher erschienenen Bände fort und umfasst sieben Abhandlungen und drei Berichte. Besonders herauszuheben sind die Beiträge über (1) den Verlag „Kreiselnde Ringe“ und seinen Mentor, den Dichter und Theosophen Franz Evers (1871-1947) (Andreas Pretzel), (2) Leben und Werk von Karl Bücher (1847-1930) unter besonderer Berücksichtigung seiner Beziehungen zum Akademischen Schutzverein (Alexandra Haase), (3) eine Online-Datenbank archivalischer Quellen zur Geschichte des Buchhandels, (4) den Buchmarkt der DDR seit den 70er Jahren (Dietrich Löffler) sowie (5) den Verlag VEB Edition Leipzig und seine Ausnahmestellung im Verlagswesen der DDR (Sylvia Kretzschmar). Die beiden zuletzt genannten Beiträge setzen erfreulicherweise die Untersuchungen zur Geschichte des Buchwesens in der DDR fort.

Die kleine Auswahl zeigt die Breite der Themen und den potentiellen Nutzerkreis: Verleger, Bibliothekare, Buchhändler, Bibliophile, Archivare, Museologen, Literatur- und Kulturwissenschaftler.

Rez.: Dieter Schmidmaier

- (13) *Von Ottheinrich zu Carl Theodor: Prachteinbände aus drei Jahrhunderten*. Bearb. von Armin Schlechter unter Mitw. von Matthias Müller und Karin Zimmermann. Heidelberg: Winter, 2003. 96 S. (Schriften der Universitätsbibliothek Heidelberg; 4) – ISBN 3-8253-1525-8- Euro 40.00

Der Katalog stellt eine repräsentative Auswahl pfälzischer Prachteinbände aus drei Jahrhunderten in den Sammlun-

gen der Universitätsbibliothek Heidelberg vor. Am Anfang der Entwicklung steht Kurfürst Ottheinrich (1556-1559), einer der großen Bibliophilen des 16. Jahrhunderts. Mit seinem Namen ist die Kunstform des Ottheinrichbandes verbunden, bei dem es sich seinen Anweisungen entsprechend in der Regel um einen braunen, mit Rollenstempeln verzierten Ledereinband mit goldgeprägtem Porträtsupralibros des Besitzers handelt. Auch die Heidelberger Nachfolger Ottheinrichs, z. B. Ludwig VI. (1576-1583), ließen kostbare, individuell gestaltete Einbände anfertigen. Weitere fürstliche Prachteinbände gehen auf die jüngere Nebenlinie, Pfalz-Neuburg zurück, die Ende des 17. Jahrhunderts in Heidelberg an die Regierung kam. Den Abschluss bilden die Wappensupralibrosbände von Carl Theodor (1742-1799), dem wichtigsten pfälzischen Kurfürsten des 18. Jahrhunderts.

Der mit 48 Farbabbildungen üppig ausgestattete schmale Band stellt eine erwünschte Ergänzung der Beschreibungen und Bilder insbesondere des römischen Bestandes dar, der durch Ilse Schunkes Arbeiten und den Katalog der Palatina-Ausstellung weithin bekannt ist.

Rez.: Elmar Mittler

- (14) Tolzmann, Don Heinrich: *The memory of mankind: the story of libraries since the dawn of history* / Don Heinrich Tolzmann; Alfred Hessel; Reuben Peiss. New Castle, Del.: Oak Knoll Pr., 2001. 188 S. \$ 39.95 – ISBN 1-584560-49-5

1925 erschien Alfred Hessels „Geschichte der Bibliotheken“, 1950 eine von Reuben Peiss ins Englische übersetzte und ergänzte „History of libraries“, 2001 der Text der Ausgabe von 1950 unter dem Titel „The memory of mankind“ mit einem neuen Kap. von Don Heinrich Tolzmann und zahlreichen Illustrationen.

Der Inhalt dieses Buches hat weder etwas mit „mankind“ zu tun (er behandelt Europa und die westlichen Bibliothekstraditionen), noch ist es eine moderne bibliothekshistorische Darstellung. Die drei Autoren entstammen verschiedenen Zeiten und Kulturkreisen und haben ihre eigenen Schreibweisen und Interessen. Es wird keine Brücke zwischen dem deutschen Bibliothekshistoriker aus dem Jahr 1925 und dem nordamerikanischen aus dem Jahr 2000 geschlagen. Tolzmann hätte seine eigene Geschichte der Bibliotheken schreiben und veröffentlichen sollen.

„This is a book that will probably satisfy neither the scholar, nor the librarian, nor the collector.“ (DS)

Rez.: Michael Ryann. In: *College & research libraries* 63 (2002) 2, S. 203-205.

- (15) Verbrannt, geraubt, gerettet! Bücherverbrennungen in Deutschland: eine Ausstellung der Bibliothek der Friedrich-Ebert-Stiftung anlässlich des 70. Jahrestages. Bonn: Friedrich-Ebert-Stiftung, 2003. 56 S. (Veröffentlichungen der Bibliothek der Friedrich-Ebert-Stiftung; 13) – ISBN 3-89892-7 – ISSN 1432-7449

Dies ist der Begleitband zur Ausstellung „Verbrannt, geraubt, gerettet! Bücherverbrennungen in Deutschland“ mit einem gelungenen Vorwort, einer kurzen ausgezeichneten Einführung in das Thema, einem exzellenten Beitrag über das Schicksal der Gewerkschaftsbibliotheken beim Sturm auf die Gewerkschaftshäuser am 2. Mai 1933 und einer detaillierten Untersuchung zum „Offenbach Archival Depot“ als Durchgangsstation für die Gewerkschaftsbestände der Bibliothek der Friedrich-Ebert-Stiftung.

Die Ausstellung zeigte Bestände aus beschlagnahmten Gewerkschaftsbibliotheken und aus den der Stiftung zu

gedachten Nachlässen von Sozialdemokraten und Gewerkschaftern. Ein Verzeichnis der ausgestellten Druckschriften befindet sich am Schluss der Veröffentlichung. Fazit: „Bücherverbrennungen, der Sturm auf die Häuser der Arbeiterbewegung, Ausraubung von Bibliotheken, Rettung der Bestände. Keine Aktion darf isoliert und für sich alleine gesehen werden. Die Friedrich-Ebert-Stiftung fühlt sich dem Schicksal der „bedrohten“ und „verfolgten“ Bücher in besonderem Maße verpflichtet. Ihre Anstrengungen zur Sicherung des demokratischen Erbes der deutschen Arbeiterbewegung gehen weiter.“ (S. 46)

Eine wichtige Veröffentlichung für alle Bibliothekshistoriker.

Rez.: Dieter Schmidmaier

- (16) Vorarlberger Landesbibliothek: [Festschrift zur Neugründung der Vorarlberger Landesbibliothek vor 25 Jahren]. Bregenz: Vorarlberger Landesbibliothek, 2002. 97 S. – ISBN 3-85376-070-8

Die vorzüglich gestaltete und reich illustrierte Festschrift zur Neugründung der Vorarlberger Landesbibliothek vor 25 Jahren ist eine kleine Einführung in die Geschichte, Aufgaben und Arbeitsweise einer Bibliothek, die 1904 als Teil des Landesarchivs gegründet und 1977 selbständig wurde. Sie umfasste im Jahr 2002 460 000 Bände (mehr als 100 000 entstammen Vorarlberger Klosterbibliotheken), 1 450 Karten, 53 137 Fernseh- und 13 447 Radiobeiträge sowie 109 273 Artikel. Es werden u.a. 22 Objekte aus dem Bibliotheksbestand beschrieben und Stimmen von Bibliotheksbenutzern eingefangen.

Das Heft ist eine exzellente Werbung, ein Anreiz für die Benutzung dieser Bibliothek und eine Fundgrube für Bibliothekare, Historiker und Werbefachleute.

Rez.: Dieter Schmidmaier

4 Bibliotheksarten

4.0 Nationalbibliotheken

- (17) Vitiello, Giuseppe: *Alessandrie d'Europe: storie e visioni di biblioteche nazionali*. Milano: Bonnard, 2002. 258 S. EURO 18.00 – ISBN 88-868842-37-6

Der Autor präsentiert seine Geschichte europäischer Nationalbibliotheken in drei Teilen. Zuerst beschreibt er sehr ausführlich deren Geschichte bis etwa zur Mitte des 20. Jh., z.B. ihren Ursprung als Institution und ihre administrativen Formen („occupying almost half of the book“). Es folgen Ausführungen zu den Entwicklungen in der letzten Generation ab den 60er Jahren des 20. Jh. („a shorter but excellent overview“) unter besonderer Berücksichtigung der größten Nationalbibliotheken, der eindrucksvollsten Bibliotheksbauprojekte und der Beziehungen zu internationalen Organisationen wie UNESCO und EU. Abschließend beschäftigt sich der Autor mit der Zukunft der Nationalbibliothek und stellt radikale Lösungen vor, z.B. „national libraries to act as distributors of the globally available digital product (produced in other countries), thus reaching users beyond national borders“.

Das Buch ist eine exzellente Einführung in die Aufgaben und Arbeitsweise europäischer Nationalbibliotheken. „Vitiello's vision of European libraries of the future makes the title *Alessandrie* appropriate, after all.“ (DS)

Rez.: Lotte Helinga. In: *Alexandria* 14 (2002) 2, S. 125-127.

4.2 Öffentliche Bibliotheken

- (18) Local studies libraries: Library Association guidelines for local studies provision in public libraries / Ed. by Don Martin. 2nd ed. London: Library Assoc. Publ., 2002. 80 S. £ 1.95 – ISBN 1-85604-277-3

Die neue Aufl. kommt den gestiegenen Bedürfnissen nach Informationen über die Aufgaben Öffentlicher Bibliotheken in Großbritannien für die lokale Politik, Ökonomie und Kultur nach.

Die Richtlinien der Library Association enthalten 109 Klauseln und 56 Empfehlungen in den Kategorien „Service“ und „Resources“. „Service“ beschäftigt sich mit den Zielen der „local studies libraries“, den verschiedenen Lesergruppen sowie dem Marketing und der Promotion. „Resources“ enthält Kap. über die Sammlung, die Bestandsentwicklung, das Personal und das Ausrüstungs- und Ausstattungsmanagement.

Die Local Studies Group der Library Association hat ein wichtiges Dokument vorgelegt. „To be congratulated on a magnificent achievement.“ (DS)

Rez.: Bob Duckett. In: Library review 51 (2002) 8, S. 427-428.

- (19) Proceedings of the PanArab Conference on Public and School Libraries / Comp. and ed. by IFLA Headquarters. The Hague: IFLA Headquarters, 2002. 205 S. (IFLA professional reports; 71) EURO 20.00 – ISBN 90-70916-85-1

Representatives from twenty-three African and Arab countries attended a conference in Rabat, Morocco to promote the IFLA/UNESCO manifestos on public libraries and school libraries and the new IFLA/UNESCO public library guidelines.

Delegates from most of the countries represented in Rabat presented country reports. They are remarkable accounts of the dedicated effort by many librarians in Africa to develop public and school library services in difficult and sometimes appalling situations.

Aus einer Pressemitteilung.

- (20) Tilke, Anthony: Managing your school library and information service: a practical handbook. London: Facet Publ., 2002. £ 29.95 – ISBN 1-85604-437-8

Der Autor veröffentlichte 1998 ein „On-the-job sourcebook for school librarians“ (s. Bibliothek 24 (2000) S. 369-370, Nr. 156). Der Begleitband „Managing your school library and information service“, den der Autor jetzt vorlegt, beschäftigt sich mit dem Management in Schulbibliotheken.

Die einleitenden Kap. enthalten Informationen über die Rolle der Bibliothek und des Bibliothekars in Schulen. Es folgen Kap. über die Fähigkeiten und Fertigkeiten des Bibliothekars im Management, über das Finanzmanagement, das Baumanagement, das Marketing, die Evaluierung von Bibliotheksdiensten sowie Prüftechniken. In den Anhängen befinden sich u.a. beispielhafte Dokumente zur Bibliothekspolitik.

Das Buch ist gut geschrieben, die informationsgerechte Gestaltung ist ausgezeichnet gelungen (Aufbau, Layout, Inhaltsverzeichnis, Register). „This is a book you should not miss if you are a practising school librarian.“ (DS)

Rez.: Carol Woolley. In: Managing information 10 (2003) 1, S. 51.

- (21) Walter, Virginia: Children & libraries: getting it right. Chicago, Ill.; London: American Library Assoc., 2001. VIII, 155 S. \$ 32.20 – ISBN 0-8389-0795-4

Der Ausgangspunkt für Virginia Walters großartiges Buch über die Zukunft der Kinderbibliotheken ist Walt Crawfords und Michael Gormans Veröffentlichung aus dem Jahre 1995 über „Future libraries: dreams, madness & reality“ (s. Bibliothek 21 (1997) S. 118, Nr. 2).

Die Autorin bietet ihren Lesern „the dreams, madness, and reality“ der US-amerikanischen Kinderbibliotheken in klaren, prophetischen Äußerungen an. Somit ist dies kein „how-to-do book“, auch kein Buch über Kinderliteratur, sondern ein „how-to-think-about-it book“. Als Vorsitzende der Association for Library Service to Children, einer Abteilung der American Library Association, ist sie geradezu prädestiniert, sich über die Zukunft der Kinderbibliotheken und der Kinderbibliothekare zu äußern. Mit ihren Ausführungen bereichert sie die ungenügend entwickelte Theorie auf dem Gebiet der Kinderbibliotheken, bietet den Bibliotheksdirektoren Hilfsmittel für die Diskussion zur Entwicklung der Kinderbibliotheken im 21. Jh. an und gibt den Studenten der Bibliothekswissenschaft einen Leitfaden zur Theorie, Praxis und Philosophie der Kinderbibliotheken in die Hand.

Der Entwurf behandelt das Thema: Das Kind als Leser, im Informationszeitalter und in der Gemeinschaft. Der Anhang enthält eine Adaption der Gesetze Ranganathans und die „Competencies for librarians serving children in public libraries“ der American Library Association.

Die Ausführungen sind radikal, aufrüttelnd und überzeugend. „This book is a reflective text that reminds us of why we drop pebbles in the deep wood.“ (DS)

Rez.: Anne Lundin. In: The library quarterly 72 (2002) 3, S. 385-386.

4.4 Bibliothekskooperation

- (22) Co-operation in action: collaborative initiatives in the world of information / Ed. Stella Pilling; Stephanie Kenna. London: Facet Publ., 2002. XVII, 174 S. £ 39.95 – ISBN 1-85604-424-6

In Großbritannien erreicht die Kooperation immer neue Dimensionen und erfasst auch das weite Feld der wissenschaftlichen Information. So ist es kein Zufall, dass der Minister of State for the Arts die Einleitung verfasst hat. Die neun Beiträge beschäftigen sich mit folgenden Themen: The view of the British Library – Mapping the British co-operative landscape – The view from resource – The regional perspective – Co-operation in higher education – Co-operation in preservation – E-co-operation – Joined up funding – The international dimension.

Die Autoren analysieren und beschreiben wichtige Trends und Schlussfolgerungen und weisen auf die verschiedenen positiven und negativen Erfahrungen hin. Leider fehlt ein Überblick über die Gesamtsituation in Großbritannien.

Das Buch ist sowohl ein nützlicher Ausgangspunkt für weitere Diskussionen zur Kooperation in Großbritannien als auch eine gute Zusammenfassung für Studenten und Fachwissenschaftler im Ausland. „I would therefore recommend this book to anybody involved in library co-operation.“ (DS)

Rez.: Stuart James. In: Library review 51 (2002) 9, S. 478-479

„What these essays illustrate is that co-operation has taken on a new lease of life.“ (DS)

Rez.: Mae Y. Keary. In: The electronic library 20 (2002) 5, S. 429.

5 Bibliotheksverwaltung

5.0 Allgemeines

- (23) B.I.T. online - innovativ / Hrsg. Rolf Fuhlrott; Ute Krauß-Leichert; Christoph-Hubert Schütte. Bd 4: Innovationsforum 2002. Elektronische Dienste für Bibliotheken. Wiesbaden: Dinges & Frick, 2002. EURO 24.50 - ISBN 3-934997-05-8

Im fünften Jahr ihres Bestehens konnte die Zeitschrift *B.I.T. online* zum vierten Mal einen Innovationspreis verleihen. Der zusammenfassende Titel „Elektronische Dienste für Bibliotheken“ steht für drei Beiträge von vier Nachwuchswissenschaftlerinnen.

Annette Bresser beschäftigt sich mit „Accessibility – Webseitgestaltung für Blinde und Sehbehinderte“. Sie beschreibt Regeln für eine barrierefreie Website-Gestaltung für Sehgeschädigte, nennt Kriterien für einen Accessibility-Test und erprobt schließlich diese Kriterien an den Websites der Library of Congress und der Deutschen Bibliothek. Fazit: Ein wichtiger Schritt zu einem barrierefreien Internet ist die Entscheidung für ein behindertengerechtes Design, die aufgrund von finanziellen, designerischen, altruistischen und selbstsüchtigen Anreizen freiwillig erfolgen sollte.

Sandra Kuhn und Heike Mattheis entwickeln eine „Konzeption eines E-Learning Portals und seine Realisation für die Bereiche Information und Neue Medien“. Das anbieterunabhängige Portal ist konzipiert für Bildungsexperten aus Hochschulen und Unternehmen im deutschsprachigen Raum. Die Ausführungen werden ergänzt durch eine sehr ausführliche theoretische Einführung in das virtuelle Lernen.

Anke Reinhard stellt die Frage „Electronic Commerce – Chancen für Bibliotheken?“. Sie erläutert an allgemeinen Definitionen (z.B. Electronic Commerce, virtuelle Bibliothek, reale Bibliothek) und verschiedenen Beziehungsformen (Bibliotheken-zu-Bibliotheken, Bibliotheken-zu-Kunden, Bibliotheken-zu-Unternehmen) die Chancen und Risiken der Bibliotheken durch Electronic Commerce. Aus ihren umfangreichen Untersuchungen ergibt sich, dass „der Einsatz der EC-Technologien für Bibliotheken unerlässlich ist.“ (S. 265)

Alle Arbeiten zeichnen sich durch exakte Definitionen, klare Gedanken, vernünftige Ansätze in Theorie und Praxis und eine genau analysierte Abschätzung der Anwendungsmöglichkeiten aus.

Rez.: Dieter Schmidmaier

- (24) Henczel, Susan: The information audit: a practical guide. München: Saur, 2001. XXIV, 272 S. (Information services management series) EURO 68.00 – ISBN 3-598-243677-7

Die Autorin empfiehlt in ihrem vorzüglichen Leitfaden über das Informationsaudit einen zyklischen Prozess (Planung – Datensammlung – Datenanalyse – Datenevaluierung – Empfehlungen – Implementierung), der in regelmäßigen Intervallen wiederholt wird, so dass das Informationsaudit ein Kontinuum und keine einmalige Initiative ist.

Jeder Schritt des Prozesses ist in übersichtliche und verständliche Phasen unterteilt und enthält neben Texten auch Checklisten, Tabellen, Diagramme und Beispiele. Das vorletzte Kap. ist eine nützliche Zusammenfassung des gesamten Prozesses. Das abschließende Kap. enthält drei Fallstudien mit konkreten Audits in australischen Organisationen und Auszüge von Forschungsergebnis-

sen der Autorin zur Evaluierung der Effektivität von Informationsaudits in Firmen.

„Her book provides a strong framework.“ (DS)

Rez.: Liz Orna. In: *Managing information* 10 (2003) 2, S. 48.

- (25) *Leading for information and organizing for results* / Ed. by Frances Hesselbein; Marshall Goldsmith; Ian Somerville. San Francisco, Calif.: Jossey-Bass, 2002. 299 S. \$ 27.95 – ISBN 0-7879-5359-8

Die von der Peter F. Ducker Foundation for Nonprofit Management unterstützte Veröffentlichung enthält verschiedene Sichtweisen zur Innovation im Führungs- und Leitungsprozess: Die Kreativität und Mannigfaltigkeit am Arbeitsplatz als Schlüssel zur Innovation (T. 1), die Entwicklung eines Umfelds, das die Innovation befördert (T. 2), die Veränderung des Denkens durch die Innovation (T. 3) sowie praktische Beispiele zur Innovation in verschiedenen Nonprofit-Bereichen (T. 4).

Die Essays enthalten wertvolle Gedanken zur Innovation in Form von theoretischen Aussagen, Fallstudien, Beobachtungen und Entwicklungstendenzen. „This book is aimed at leaders at all levels of an organization.“ (DS)

Rez.: N.N. In: *Online* 26 (2002)3, S. 84-85.

- (26) Smith, Stevenson: *Managerial accounting for libraries and other not-for-profit organizations*. 2nd ed. Chicago, Ill.: American Library Assoc., 2002. 289 S. \$ 55.00 – ISBN 0-8389-0820-9

Der Autor hat einen soliden praxisbezogenen Beitrag zur Anwendung der unternehmerischen Rechnungsführung in Nonprofit-Organisationen, insbes. in Bibliotheken, geschrieben.

Kap. 1 beschäftigt sich mit den Grundlagen der unternehmerischen Rechnungsführung, Kap. 2 den Kostenarten, Kap. 3 dem traditionellen Rechnungswesen, Kap. 4 dem „activity-based costing“, Kap. 5 dem Finanzbuchhaltungssystem, Kap. 6 den Lebenszyklen, Kap. 7 den analytischen Techniken (Gewinnschwellenanalyse, Differenzkostenanalyse, Wahrscheinlichkeits- und Sensitivitätsanalyse, Erfahrungskurvenanalyse), Kap. 8 den verschiedenen Formen der Leasings und Kap. 9 den „employing managerial accounting techniques.“

„Recommended for library management classes, and for practitioners wanting to deploy managerial accounting techniques to improve library decision making.“ (DS)

Rez.: Robert E. Dugan. In: *The journal of academic librarianship* 28 (2002) 6, S. 433-434.

5.1 Erwerbung

- (27) Alabaster, Carol: *Developing an outstanding core collection: a guide for libraries*. Chicago, Ill.; London: American Library Assoc., 2002. 198 S. £ 31.95 – ISBN 0-8389-0819-5

Dieses Buch vermittelt umfangreiche Informationen über die Bildung von Kernbeständen in Öffentlichen Bibliotheken der USA auf der Grundlage von Erfahrungen der Phoenix Public Library.

Das Konzept ist einfach und keineswegs neu. Die Autorin bekennt sich zu früheren Versuchen, die geeigneten literarischen Bücher zu finden und die Ergebnisse zu propagieren und setzt sich mit älteren methodischen Ausarbeitungen auseinander wie „Developing library

collections“ von G. Edward Evans (1979, s. Bibliothek 4(1980) S. 265, Nr. 122) und „Providing materials for library users“ (6. Aufl. 2000, s. Bibliothek 26 (2002) S. 330, Nr. 181). Alabaster beschreibt den Auswahlprozess für einen Grundbestand, seine Einrichtung, Instandhaltung und Implementierung und gibt Hinweise auf den Prozess der Auftragserteilung, die Beschilderung der Bücher und das Marketing.

„A wise (or savy) and helpful book.“ (DS)

Rez.: John Lake. In: *Journal of librarianship and information science* 34 (2002) 4, S. 218-219.

„At a minimum, public librarians responsible for collection development will want to read it.“ (DS)

Rez.: Paul Metz. In: *The serials librarian* 43 (2003) 3, S. 95-96.

5.2 Erschließung

- (28) *Cataloging the web: Metadata, AACR, and MARC 21* / Ed. by Wayne Jones; Judith R. Ahronheim; Josephine Crawford. Lanham, Md.: Scarecrow Pr., 2001. 208 S. (ALCTS papers on library technical services and collections; 9) \$ 39.50 – ISBN 0810841436

Für alle, die nicht an der American Library Association`s Preconference on Metadata for Web Resources im Juli 2000 teilnehmen konnten, ist dieser Konferenzbericht mit 26 Essays ein ausgezeichnete Ersatz – von grundlegenden Ausführungen zu Metadaten über die Standardisierung der Katalogisierung von Metadaten im Web und in diesem Prozess genutzte Hilfsmittel bis hin zu Fallstudien digitaler Bibliotheksbestände.

„Recommended reading for students and professionals alike of information science.“ (DS)

Rez.: Laura A. Sill. In: *Library collections, acquisitions, & technical services* 23 (2003) S. 129-130.

- (29) *CORC: new tools and possibilities for Cooperative Electronic Resource Description* / Ed. by Karen Calhoun; John J. Riemer. Binghamton, N.Y.: Haworth Information Pr., 2001. 184 S. (has also been published as „Journal of internet cataloguing“ Vol. 4 (1/2)) – ISBN 0-789013045

Die 14 Kap., die in den vier Sektionen „Big picture view of CORC, research and development, cataloging in CORC, using CORC and Dublin Core for special categories of materials“ dargeboten werden, beschäftigen sich mit der Cooperative Electronic Resource Description (CORC). Die OCLC CORC Website bezeichnet CORC als „a metadata creation system for bibliographic records and pathfinders describing electronic resources“ <<http://www.oclc.org/corc>>.

Das Buch ist eine ausgezeichnete Einführung in CORC, eine Momentaufnahme zum Stand und zu den Entwicklungstendenzen des CORC Project und seiner Anwendung in den Bibliotheken sowie eine gute Grundlage zu den aktuellen Informationen über das System auf der CORC Website. Für Spezialisten in Bibliotheken, die an der Entwicklung und dem Gebrauch von Metadaten schemata und den Herausforderungen bei der Führung, Organisation und Integration von Web Ressourcen interessiert sind, ist der lehr- und aufschlussreiche Band eine wichtige Veröffentlichung. (DS)

Rez.: Laura A. Sill. In: *Library collections, acquisitions, & technical services* 22 (2002) S. 186-187).

- (30) Hunter, Eric J.: *Classification made simple*. 2nd ed. Aldershot: Ashgate, 2002. 147 S. £ 18.00 – ISBN 0-7546-0795-X

Der Verfasser will auch in der 2. Aufl. seines Buches das Klassifizieren nicht simplifizieren, sondern eine unkomplizierte Einführung in alle Methoden des Klassifizierens geben (zur 1. Aufl. 1988 s. Bibliothek 13 (1989) S. 418, Nr. 134). Die Neuauflage berücksichtigt die Veränderungen seit Ende der 80er Jahre. Das Buch umfasst 16 z.T. sehr kurze Kap., ein Literaturverzeichnis, eine Bibliographie und ein Register.

Kap. 1 und 2 behandeln grundlegende Begriffe der Klassifikation, Kap. 3 und 4 die Facettenklassifikation, Kap. 5-8 hierarchische und enumerative Klassifikationen, Kap. 9 die Vor- und Nachteile von enumerativen und Facettenklassifikationsschemata, Kap. 10 den Begriff der Notation, Kap. 11 die Kombinationsordnung, Kap. 12 die DDC, Kap. 13 die Verbindung von Klassifikation und Thesaurus, Kap. 14 und 15 den Nutzen der Klassifikationen und des Thesaurus im Information Retrieval und Kap. 16 Schlussfolgerungen.

„Useful for beginners who may subsequently move on to the advanced treatises on classification and information retrieval, as and when necessary.“ (DS)

Rez.: Gobinda G. Chowdhury. In: *Journal of documentation* 59 (2003) 1, S. 117-118.

- (31) Lubetzky, Seymour: *Writings on the classical art of cataloging* / Comps. and eds. Elaine Svenovius; Dorothy McGarry. Englewood, Colo.: Libraries Unlimited, 2001. 443 S. \$ 67.50 – 1-56308-932-7

Diese Veröffentlichung enthält wichtige ungedruckte oder in Form grauer Literatur vorgelegte Arbeiten von Seymour Lubetzky, der 1943 Mitarbeiter der Library of Congress wurde und zu den Pionieren der Katalogisierung in den US-amerikanischen Bibliotheken gehört.

Hier finden sich u.a. die ersten Vorschläge für die späteren „Anglo-American Cataloging Rules. 2nd ed. (AACR2)“ und die Quellen für die Begriffe „work, expression, and manifestation“ in den „Functional Requirements for Bibliographic Records“ (1998). Diese Essays enthalten viele Hinweise, die nichts von ihrer Aktualität verloren haben. Deshalb ist das Buch eine wichtige Lektüre für alle Bibliothekare, Informationswissenschaftler, Systemplaner, Wissensingenieure und andere Wissenschaftler, die Metadaten nutzen und interpretieren oder Systeme entwickeln. (DS)

Rez.: Martha M. Yee. In: *Library resources & technical services* 46 (2002) 2, S. 72-73.

5.3 Benutzung

- (32) *Attracting, educating and serving remote users through the web: a how-to-do-it manual for librarians* / Ed. by Donnelly Curtis. London: Facet Publ., 2002. XVII, 269 S. £ 34.95 – ISBN 1856044610

Das aus der Sicht US-amerikanischer Bibliotheken verfasste Buch erscheint zur rechten Zeit und zeigt an einem wichtigen Beispiel die Veränderungen, denen der bibliothekarische Beruf im 21. Jh. insbes. durch das WWW unterworfen ist.

Das Vorwort und das erste Kap. beschäftigen sich mit der traditionellen, von der Gesellschaft akzeptierten Rolle des Bibliothekars und weisen auf seine neue Aufgabe als „gatekeeper“ und „guide“ hin. Im Mittelpunkt der folgen-

den Kap. steht der Fern-Benutzer im Netz. Themen sind Benennung und Gestaltung der Schnittstelle der virtuellen Bibliothek, der Fern-Benutzer als wichtige Zielgruppe (Charakteristika, Benutzungsstatistik, Eignungstests), die Planung, Eignung und Darstellung der Bibliotheksdienste, die Dokumentenlieferung, die Online-Nutzerschulung, der Zugang zu lizenzierten Ressourcen sowie Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit im elektronischen Umfeld.

„This is a straightforward read.“ (DS)

Rez.: Frank Perry. In: *The electronic library* 21 (2003) 1, S. 69.

Rez.: Robin Yeates. In: *Program* 37 (2003) 1, S. 61-62.

Rez.: Susannah Neill. In: *Library review* 52 (2003) 2, S. 84.

- (33) *Evaluating networked information services* / Eds. Charles R. McClure; John Carlo Bertot. Medford, NJ: Information Today, 2001. 344 S. (ASIST monograph series) \$ 44.50 – ISBN 1-57387-118-4

Weil Informationsdienste aus Verbundsystemen wie OPACs, Online Informationssuchsystemen, netzbasiereten Systemen und Intranets der Evaluation bedürfen, ist ein gutes Handbuch zur Vorbereitung und Durchführung der Evaluation sehr willkommen. Der vorliegende Band mit seiner Mischung aus 13 sich in Länge und Inhalt stark unterscheidenden Essays von zukunfts-trächtigen Übersichten, Einführungen in grundlegende Prinzipien und gründlichen Fallstudien erfüllt diese Funktion leider nicht.

Es gibt neben nützlichen Beiträgen wie dem exzellenten Überblick über die Theorie und Praxis der Evaluierung von Informationsdiensten aus Verbundsystemen in Europa (insbes. Großbritannien) und der Einführung in die nutzerorientierte Evaluierung auch durchschnittliche und schlechte. „If evaluation of networked services were only a passing interest, I would not recommend it.“ (DS)

Rez.: Charles Oppenheim. In: *Journal of librarianship and information science* 34 (2002) 2, S. 126-127.

- (34) *Grassian, Esther S.: Information literacy instruction: theory and practice* / Esther S. Grassian; Joan R. Kaplowitz. New York, N.Y.: Neal-Schuman, 2001. 468 S. \$ 55.00 – ISBN 1-55570-406-9

Die Autoren beschäftigen sich in ihrer als Lehrbuch für Studenten der Bibliothekswissenschaft und als Hilfsmittel für Praktiker in allen Bibliothekstypen gedachten Veröffentlichung mit der Lehre der Informationskompetenz.

T. 1 behandelt wichtige Begriffe einschl. einer historischen Darstellung der traditionellen Benutzerschulung, T. 2 die theoretischen Fundamente wie Lerntheorie und kritisches Denken, T. 3 die wesentlichen Details, T. 4 die Vermittlung und T. 5 Entwicklungstendenzen. Die Inhalte der beiliegenden CD-ROM hätten durchaus in das Buch aufgenommen werden können.

Es ist das erste Handbuch, das die Informationskompetenz und ihre Vermittlung in den Kontext der Entwicklung der Information im 21. Jh. stellt. „Recommended for all libraries.“ (DS)

Rez.: Lorena O'English. In: *The journal of academic librarianship* 28 (2002) 1, S. 78-79.

- (35) *Libraries without walls 4: the delivery of library and information services to distance users* / Eds. Peter Brophy; Shelagh Fisher; Zoë Clark. London: Facet Publ., 2002. XI, 299 S. £ 39.95 – ISBN 1-85604-436-X

1996 fand unter dem Titel „Libraries without walls“ eine Konferenz zum Thema „The delivery of library and information services to distance users“ statt, die mit der Veranstaltung im Jahre 2002 ihre dritte Fortsetzung erfahren hat (zur zweiten Konferenz und ihren Ergebnissen s. *Bibliothek* 23 (1999) S. 419, Nr. 179).

Das Buch enthält 25 Beiträge zu sechs verschiedenen Themen von 45 Experten aus Großbritannien, Kanada, den Niederlanden, Dänemark, Finnland und Griechenland: Libraries and virtual learning environments - Online enquiry services for remote users – Virtual libraries and national initiatives – User behaviour and user training in the distributed environment – The public library's role in serving distant users – Key technology issues in delivering services to distant users.

Die informationsgerechte Gestaltung ist ausgezeichnet. Die Rezensenten bezeichnen die Veröffentlichung durchweg als positiv.

Rez.: Dinesh K. Gupta. In: *Managing information* 10 (2003) 3, S. 54.

Rez.: Susan Cleyle. In: *The electronic library* 21 (2003) 1, S. 68-69.

Rez.: Stuart Hannabuss. In: *Library review* 52 (2003) 1, S. 45-46.

- (36) *Off-campus library services* / Ed. by Anne Marie Casey. Binghamton, N.Y.: Haworth, 2001. XXVI, 467 S. (Proceedings of the 9th Off-Campus Library Services Conference, Portland, OR, April 26-28, 2000) (has also been published as „Journal of library administration“ Vol. 31 (2001), 2/3; 32 (2002), 1/2) \$ 49.95 – ISBN 0-7890-1340-1

Die Ergebnisse der Off-Campus Library Services Konferenzen sind wegen ihrer Aktualität und Qualität von unschätzbarem strategischen Wert für Bibliothekare, die sich auf Bibliotheksdienste für das Fernstudium spezialisiert haben.

Die 34 in diesen Band aufgenommenen Beiträge der neunten Konferenz beschäftigen sich u.a. mit folgenden Themen: Eine holistische Methode zur Ermittlung der Bedürfnisse von Fernstudenten durch computervermittelte Konferenzen, E-Mail und Telefon – Die Entwicklung effektiver Internet-Seiten – Die Anwendung der ACRL Guidelines for distance learning library services – Interaktive Web-Anwendungen für den Zugang zu Volltextzeitschriftenartikeln – Die Berücksichtigung der Bibliotheksdienste für Fernstudenten in den Lehrplänen der Bibliotheksschulen – Netzbasierte Kurse für Informationskompetenz – Die Gestaltung von elektronischen Bibliotheken – Elektronische Lehrbuchsammlungen – Lösungen für die Dokumentenlieferung. (DS)

Rez.: Harvey R. Gover. In: *The journal of academic librarianship* 28 (2002) 5, S. 339-340.

- (37) *Reference and information services: an introduction* / Ed. by Richard E. Bopp; Linda C. Smith. 3rd ed. Englewood, Colo.: Libraries Unlimited, 2001. XXIV, 617 S. – ISBN 1-56308-624-7

Das Buch wird in den meisten nordamerikanischen Bibliotheksschulen als Lehrmaterial genutzt. Die 3. Aufl. (617 Seiten) wurde gegenüber der 2. Aufl. von 1991 (483 Seiten) von 23 Autoren aus 12 US-amerikanischen Universitäten vollkommen überarbeitet, auf den neuesten Stand gebracht und wesentlich erweitert.

T. 1 „Concepts and processes“ beschäftigt sich mit der Geschichte, Philosophie und Ethik der Auskunftserteilung. T. 2 „Information sources and their use“ bietet eine umfassende Auswahl verschiedener Quellen, die für die Auskunftstätigkeit unentbehrlich sind wie Adressbücher, Almanache, Handbücher, Jahrbücher, Wörterbücher, Enzyklopädien und amtliches Schrifttum sowie bibliographische, biographische und statistische Quellen.

Für Studenten der Bibliotheks- und Informationswissenschaft der ersten Semester „highly recommended.“ (DS)

Rez.: Hermina G.B. Anghelescu. In: *Journal of documentation* 58 (2002) 5, S. 598-599.

- (38) Braun, Linda W.: *Teens.library: developing Internet services for young adults*. Chicago, Ill.: American Library Assoc., 2002. 90 S. \$ 28.00 – ISBN 838908241

Eine herzliche Gratulation für eine kurze, exzellente und inspirierende Publikation, die sich mit der Integration von „teen-friendly“ Technologien, Inhalten und Verhaltensweisen in die Web sites der Öffentlichen Bibliotheken beschäftigt. Linda W. Braun bietet Antworten auf folgende Fragen: Warum nutzen Teenager das Internet? Was suchen sie auf einer Web site (z.B. E-Mail Dienste, Spiele, Hilfen für Schulaufgaben, Chatrooms)? Welche traditionellen Bibliotheksdienste können ihnen, via Internet verbreitet, helfen?

Die Veröffentlichung enthält mehr als 40 Elemente, die für die Jugendlichen bei der Nutzung von Internet-Diensten entscheidend sind und die die Autorin in allgemeine Kategorien eingruppiert wie Unterstützung, Grenzen und Erwartungen, sinnvolle Nutzung der Zeit, soziale Kompetenz, positive Werte sowie positive Identität. Netzadressen und Beispiele von „teen-driven library Web sites“ ergänzen den Text.

„It is highly recommended for the intended target group.“ (DS)

Rez.: Ina Fourie. In: *The electronic library* 21 (2003) 1, S. 67.

5.4 Technische Dienste, Bibliotheksbauten

- (39) Festschrift anlässlich der Einweihung des Neubaus: Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden / Hrsg. von Jürgen Hering; bearb. von Michael Golsch und Katrin Nitzschke. Dresden: Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek, 2002. 171 S. – ISBN 3-930382-81-4

SLUB: Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden / Hrsg. Staatshochbauamt Dresden. Dresden: Freistaat Sachsen, 2002. 63 S.

Die beiden Veröffentlichungen enthalten umfassende Informationen über den 2002 bezogenen Neubau der Sächsischen Landesbibliothek / Staats- und Universitätsbibliothek Dresden aus Sicht der beteiligten Berufsgruppen. „Mit dem von den Architekten Laurids und Manfred Ortner geschaffenen Neubau endet in Dresden eine Ära von bibliothekarischen Provisorien und Notlösungen.“ (Jürgen Hering in der Festschrift, S. 6).

In der Festschrift berichten Bibliothekare und Architekten in Schrift und Bild über die Baugeschichte einzelner Sammlungen und deren bisherige Standorte sowie ihre Zusammenführung in einem Gebäude, den Bibliotheks-

neubau, die neue Bibliotheksorganisation und die Bibliotheksbenutzung und -dienste im neuen Haus.

In der vom Staatshochbauamt im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung herausgegebenen Informationsschrift werden breite Kreise der Bevölkerung anhand knapper, klarer und aussagekräftiger Texte und sehr schöner Fotos über das Neubaufvorhaben unterrichtet.

Beide Publikationen bestechen durch präzise Texte, exzellente Fotos und ein vorzügliches Layout. Sie sind für Bibliothekare und Architekten ein MUSS, aber auch Bibliotheksbenutzern, Regionalhistorikern und Bibliophilen sehr zu empfehlen.

Rez.: Dieter Schmidmaier

- (40) *Library off-site shelving: guide for high-density facilities* / Ed. by Danuta A. Nitecki; Curtis L. Kendrick. Englewood, Colo.: Libraries Unlimited, 2001. 241 S. \$ 60.00 – ISBN 1-56308-885-1

Platzmangel in Bibliotheken hat in den letzten 25 Jahren bei der Unterbringung von Bibliotheksbeständen zu zahlreichen raum- und kostensparenden Modellen geführt. Eines der Systeme wurde Mitte der 80er Jahre an der Harvard University Library entwickelt und inzwischen von vielen anderen Institutionen in den USA adaptiert. Das „Harvard model consists of a modular warehouse facility with high-density storage using shelving 30 to 40 feet tall that hold bins of books, journals, and other types of materials.“

Das vorliegende Buch ist ein wichtiger Beitrag zu diesem Modell, eine „excellent resource for anyone seeking detailed information.“ Der Einleitung über das Paradoxon „off-site shelving“ und die bibliothekspolitischen Inhalte dieser Speicherform folgen Ausführungen u.a. über Kostenmodelle, Planung, Konstruktion und Implementierung, Bestandserhaltung, Bibliotheksdienste sowie Spezialsammlungen.

Alle Beiträge reflektieren die Erfahrungen der Autoren. Sie sind praktisch, informativ und gut geschrieben.

„I highly recommend this work for anyone confronting space shortages.“ (DS)

Rez.: Virginia Steel. In: *The journal of academic librarianship* 28 (2002) 5, S. 337-338.

5.5 Bibliotheksautomatisierung

- (41) Cohn, John M.: *Planning for integrated systems and technology* / John M. Cohn; Ann L. Kelsey; Keith Michael Friels. Revised and adapted by David Salter. 2nd ed. London: Facet Publ., 2002. XXI, 201 S. £ 27.50 – ISBN 1-85604-431-9

Dieser sehr nützliche Leitfaden ist für Bibliothekare bestimmt, die in kleineren und mittelgroßen Bibliotheken die Einführung integrierter Bibliothekssysteme oder deren Systemumwandlung planen. Die Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten werden in drei Sektionen vermittelt: (1) Planung für Bibliothekssysteme: Entwicklung eines grundlegenden Technologieplans, (2) Auswahl und Implementierung integrierter Bibliothekssysteme, (3) Planung hausinterner Datenbanken, die bei der Konversion konventioneller Kataloge Fremddaten übernehmen. Ein Anhang ist der Zusammenarbeit mit Beratern gewidmet. Am Schluss befindet sich ein Register. Die Probleme der Katalogsysteme wie retrospektive Konversion, Barcoding, MARC und andere Standards spielen in der Veröffentlichung eine vorrangige Rolle, so dass andere Prozesse oder Bibliotheksdienste vernachlässigt werden.

Verwirrend ist die Erscheinungsgeschichte des Titels. Das Titelblatt bringt zum Ausdruck, dass es sich um die 2. Aufl. handelt. Die 1. Aufl. erschien u.d.T. „Planning for automation: a practical handbook“ 1997 bei Neal-Schuman in den USA und 1998 bei der Library Association in einer Version für Großbritannien (zu beiden Büchern s. Bibliothek 23 (1999) S. 256, Nr. 116). Das vorliegende Buch ist die 2. Aufl. der britischen Version. (DS)
 Rez.: Richard Biddiscombe. In: Program 37 (2003) 1, S. 56-60.
 Rez.: Brenda Chawner. In: Library hi tech 20 (2002) 4, S. 462-463.
 Rez.: Su Cleyle. In: The electronic library 20 (2002) 6, S. 515.

5.7 Spezielle Literaturarten

- (42) Bloom, Clive: *Bestsellers: popular fiction since 1900*. Basingstoke [u.a.]: Palgrave Macmillan, 2002. XIII, 292 S. £ 14.99 – ISBN 0-333-68743-4

„Bestsellers“ ist eine umfassende Studie über die populärsten Schriftsteller des 20. Jh. Der Autor unternimmt den Versuch, die erfolgreichsten Bücher in der Kategorie „popular fiction“ und ihre Wirkung auf die Leser zu dokumentieren sowie Leben und Werk der Autoren (z.B. Lebensdaten, Biographie, Titel der wichtigsten Werke, Inhalte, Stil) zu beschreiben. Das wird ergänzt durch Kap. über literarische Bildung, Trends in der Belletristik und Fragen des Verlagswesens. Ausgeschlossen sind Jugendliteratur und Dichtkunst. Am Ende des Buches befinden sich drei Register (Autoren, Titel, Sachgebiete). (DS)
 Rez.: Sarah Powell. In: Library review 52 (2003) 2, S. 90.

- (43) *The Cambridge guide to children's books in English*. / Ed. by Victor Watson. Cambridge: Cambridge Univ. Pr., 2001. XI, 814 S. \$ 50.00 – ISBN 0-5215-5064-5

253 Autoren aus zahlreichen Ländern (z.B. Australien, Großbritannien, Kanada, Nigeria, Südafrika, USA) und den verschiedensten Berufen (z.B. Bibliothekare, Lehrer, Schriftsteller, Forscher) geben in über 2 500 Beiträgen einen umfassenden Überblick über Kinderbücher in englischer Sprache („authors, or illustrators, or works published in English, believed by the editors to have made a significant impact on young readers anywhere in the world, or to have in some way influenced the production of children's books“). Der Anhang enthält nützliche Listen mit Gewinnern von Literaturpreisen.

Das ausgezeichnete, großzügig mit Schwarz-Weiß-Illustrationen ausgestattete Buch ist allen Bibliothekaren und Interessenten an der Kinderliteratur und der -kultur zu empfehlen. (DS)

Rez.: Gillian Adams. In: Libraries & culture 38 (2003) 1, S. 85-86.

- (44) *Electronic resources and services in sci-tech libraries* / Ed. by Mary C. Schlembach; William H. Mischo. Binghamton, N.Y.: Haworth, 2001. (has also been published as „Science and technology libraries“ Vol. 20 (2/3) 152 S. \$ 49.95 – ISBN 0789019345

Die Sammlung beschäftigt sich mit der Vielfalt elektronischer Ressourcen und elektronischer Dienste. Obwohl der Titel den Schwerpunkt auf die naturwissenschaftlichen und technischen Bibliotheken festlegt, sind die meisten der 11 Beiträge auch für andere Bibliothekstypen unabhängig der Größe der einzelnen Bibliothek von Nutzen.

Die Themen sind weitreichend und erfassen u.a. elektronische Sammlungen, Fragen des Zugangs und Zugriffs, virtuelle Auskünfte und Schnellinformationsdienste. Die einzelnen Beiträge überzeugen durch Klarheit und Verständlichkeit, durch das Aufzeigen von Entwicklungstendenzen und durch gründliche Bibliographien. Leider fehlt ein allgemeiner Überblick über elektronische Ressourcen. Das Buch schließt mit einem Register ab. (DS)
 Rez.: Anna Pilston. In: Library collections, acquisitions, & technical services 27 (2003) S. 131-132.

- (45) *A guide to healthcare resources on the Internet* / Ed. by Robert Kiley. London: Royal Society of Medicine Pr., 2001. 112 S. £ 10.95 – ISBN 1-85315-473-3
 Kiley, Robert: *The patient's Internet handbook* / Robert Kiley; Elizabeth Graham. London: Royal Society of Medicine Pr., 2002. 302 S. £ 9.95 – ISBN 1-85315-489-9

Die beiden Veröffentlichungen wurden herausgegeben bzw. verfasst von einem der bekanntesten Autoren auf diesem Gebiet, Robert Kinley, Information Services Manager in der Wellcome Society for History and Understanding of Medicine beim Wellcome Trust.

„A guide“ will Mitarbeitern im Gesundheitswesen Großbritanniens bei der schnellen und leichten Suche nach nützlichen Informationen im Internet helfen. Jedes der 13 Kap. beschäftigt sich mit einem Spezialgebiet der Medizin oder ihrer Randgebiete (z.B. Gynäkologie, Orthopädie, Pharmazie) oder verschiedenen übergreifenden Themen („evidence-based medicine, human genome information, professional health portals“). Der große Vorteil des Buches liegt in seiner Kürze und Prägnanz.

„The patient's handbook“ führt den britischen Patienten zu Gesundheitsinformationen im Internet. Die erste Abt. enthält eine Einführung in das Internet. Die zweite ist ein umfangreicher Führer zur Suche im Internet u.a. mit Hinweisen auf spezielle Suchmaschinen und medizinische Datenbanken, auf discussion lists und newsgroups und zur Qualität medizinischer Informationen im Internet. Am Schluss befindet sich ein Führer zu Internet Ressourcen für 100 Krankheiten. Eine Web site ergänzt die Ausführungen <www.patient-handbook.co.uk>.

Beide Veröffentlichungen bieten zwei unterschiedlichen Nutzergruppen des gleichen Gebietes Hilfe an – „the first as a brief and succinct guide to the topic areas listed, and the second as a detailed guide to the range of consumer health information that is now available.“ (DS)

Rez.: Alison Cooke. In: Program 37 (2003) 2, S. 129-130.

5.9 Internet

- (46) Benjes-Small, Candice M.: *The library and information professional's guide to plug-ins and other web browser tools: selection, installation, troubleshooting* / Candice M. Benjes-Small; Melissa L. Just. London: Facet Publ., 2002. 171 £ 24.95 – ISBN 1-8560-44645

Das Buch will den Lesern die Auswahl, Installation und Anwendung der zahlreichen „plug-ins, helper applications, ActiveX controls and browser extending tools“ verständlich machen, die sich gegenwärtig auf dem Markt befinden.

In bezug auf Multimedia-Hilfsmittel beschäftigen sich die Autoren mit plug-ins, die beim Abhören von Musik, beim

Überwachen von Movie Clips und bei der Teilnahme an interaktiven Spielen bemüht werden. Die in das Buch aufgenommenen mathematischen und naturwissenschaftlichen Programme sind hochspezialisierte Hilfsmittel, die nicht für einen größeren Leserkreis bestimmt sind. Die Ausführungen über die Nutzung in Bibliotheken beschreiben, warum und wie eine Bibliothek die plug-ins installieren sollte.

„The book does contain quite a bit of practical help and advice.“ (DS)

Rez.: Paul Pedley. In: *Managing information* 10 (2003) 2, S. 55.

- (47) Clegg, Brian: *The professional's guide to mining the Internet: information gathering and research on the net*. 2nd ed. London: Kogan Page, 2001. 146 S. £ 9.99 – ISBN 0-749-4365-57

Der Titel deutet an, dass sich der Autor an Fachleute wendet, nur bleibt unklar, an welche. Der Rezensent glaubte anfänglich, dass es sich um Informationsspezialisten handelt. Dafür enthält das Buch aber zu viele elementare Informationen, so dass er nach ausgeprägter Lektüre Studenten und relativ unerfahrene Internetnutzer als Leser in Betracht zieht. In der 1. Aufl. fehlte übrigens der Teil „The professional's guide“ des Titels.

Das Buch umfasst elf Kap. und einen Anhang. Es ist gefüllt mit nützlichen Tipps zur Nutzung des Internet. Die Neuauflage ist auf den neuesten Stand gebracht, gegenüber der 1. Aufl. sind drei neue kurze Kap. hinzugekommen (Browser search facilities – E-books – Shopping sites and comparisons), Ausführungen zum „invisible web“ fehlen. Der übertriebene informelle Stil ist unakzeptabel und steht im Gegensatz zu dem ansprechenden Inhalt. (DS)

Rez.: Sally Rumsey. In: *Managing information* 10 (2003) 2, S. 49.

- (48) McDermott, Irene E.: *The librarian's Internet survival guide: strategies for the high-tech reference desk* / Ed. by Barbara Quint. Medford, NJ: Information Today, 2002. 268 S. \$ 29.50 – ISBN 1-57387-129-X

Alle Kap. dieses Buches wurden als Kolumne des „Searcher“ Magazines geschrieben, und so steht jedes Kap. für sich allein.

Die ersten zwei Drittel beschäftigen sich mit Web Ressourcen wie Such- und Metasuchmaschinen, die Suche nach Personen, Web sites für Kinder, Geld- und Investmentressourcen sowie medizinische Informationen. Die letzten sechs Kap. konzentrieren sich auf die Hilfe bei der Auskunftserteilung wie die Erstellung und Zugänglichmachung von Web pages, Fehlerbeseitigung im Computer sowie Internetnutzerschulung.

„If your copies of *Searcher* are not handy, this book could have a place at your reference desk.“ (DS)

Rez.: N.N. In: *Online* 27 (2003)1, S. 78.

- (49) McGovern, Gerry: *The web content guide: an essential reference for online writers, editors and managers* / Gerry McGovern; Rob Norton; Catherine O'Dowd. London: Pearson Education, 2002. 246 S. £ 18.99 – ISBN 0-273-65605-8

Der nützliche Leitfaden enthält in zwei Kap. grundlegende Informationen über „Writing for the web“ und „Designing for the web“ und in einem umfangreichen Glossar die wichtigsten Begriffe. Die ersten Kap. sind in erster Li-

nie für Anfänger bestimmt, das Glossar auch für Experten als Gedächtnisstütze nutzbar.

Das Glossar ist eine Anleitung zu Grammatik, Terminologie, akzeptablem Sprachgebrauch, Struktur und Planung.

In einer einzigen Quelle sind die Informationen vereint, die der Leser normalerweise in einer Vielzahl von Veröffentlichungen findet.

„It can provide the reader with confidence in the quality, accuracy, accessibility and consistency of their online materials.“ (DS)

Rez.: Janette Young. In: *Managing information* 9 (2002) 5, S. 53.

- (50) Sherman, Chris: *The invisible web: uncovering information sources search engines can't see* / Chris Sherman; Gary Price. Medford, NJ: Information Today, 2001. 439 S. \$ 29.95 – ISBN 1-55938-510-3

Das Buch beschäftigt sich sehr ausführlich mit wichtigen Details des „invisible web“, beginnend mit einer Definition über die Möglichkeiten des Zugangs zu Informationen im „invisible web“ bis hin zu einer Sammlung repräsentativer „invisible web resources“.

Der erste Teil ist ein effektiver und engagierter Führer zur Suche im Web im allg. und zu den „invisible web resources“ (grundlegende Definitionen, notwendiger Hintergrund, Nutzungsstudien). Der Aufbau ist übersichtlich und logisch, die Kategorialanalyse ist sinnvoll genutzt und gut platzierte sidebars erläutern die wichtigsten Begriffe. Der Stil ist locker und ungezwungen bei Beibehaltung eines hohen fachlichen Niveaus. Der zweite Teil besteht aus einem systematisch geordneten, annotierten Verzeichnis von über 1000 ausgewählten „invisible web resources“, das im Web über <www.invisible-web.net> zugänglich ist.

Die Fülle von nützlichen Begriffen, Unterscheidungsmerkmalen und Beispielen und der sorgfältige Aufbau machen diese Veröffentlichung zu einem bemerkenswerten Beitrag für jeden, der im „invisible web“ nach Informationen sucht.

Rez.: Gregory Wool. In: *Library resources & technical services* 46 (2002) 2, S. 74-75.

- (51) *Web of deception: misinformation on the Internet* / Ed. by Anne P. Mintz. Medford, NJ: Information Today, 2002. 288 S. \$ 24.95 – ISBN 0-910965-60-9

In dieser Sammlung berichten Experten aus der Informationsindustrie und dem Bibliothekswesen über die dunkelsten Seiten des Internet: Medizinische Desinformation, Geheimzahlendiebstahl, Verletzungen der Intimsphäre, betrügerische Tricks auf dem Gebiet der Wohltätigkeit, Verbraucherbetrug und andere Irreführungen, Täuschungen und Betrügereien. In weiteren Kap. werden Informationen über die Evaluierung von Web sites und die richtige Nutzung von Suchmaschinen gegeben und Wege zum Schutz vor den o.g. Machenschaften aufgezeigt.

„Recommended for public, school, and academic librarians, especially those who teach information literacy workshops.“ (DS)

Rez.: Robert L. Battenfeld. In: *Library journal* 127 (2002) 13, S. 156.

„Useful for general collections, and not a bad recommendation for LIS reading lists.“ (DS)

Rez.: Philip Calvert. In: *The electronic library* 20 (2002) 6, S. 520-521.

„Clearly points out the need to verify information at all times before acting on it or passing it on to others.“ (DS)

Rez.: Elizabeth Parang. In: *Serials review* 28 (2003) S. 66-67.

- (52) Williams, Peter: *The Internet and the changing information environment* / Peter Williams; David Nicholas. London: ASLIB, 2001. 117 S. £ 37.50 – ISBN 085142404X

Die auf Forschungsprojekten der City University's Internet Studies Research Group (ISRG) basierende Publikation übermittelt in einer Einleitung, drei Teilen und einem Kap. mit Schlussfolgerungen Daten über die Informationssuche im Internet, am Arbeitsplatz und zu Hause. Das Ziel der Autoren besteht darin, Manager mit Informationen über den realen Wert des Internet als Quelle von Informationen zu versorgen.

T. 1 beschäftigt sich mit statistischen Fragen des Internet (z.B. Zahl der Web sites sowie demographische Faktoren der Nutzer), T. 2 mit Charakteristika des Internet (z.B. globale Reichweite, Umfang und Reichhaltigkeit sowie Egalitarismus), T. 3 mit den Nutzgruppen des Internet.

„Hopefully it will also stimulate more research in Internet information usage and users.“ (DS)

Rez.: Ina Fourie. In: *The electronic library* 20 (2002) 1, S. 58-59.

6 Bibliotheksforschung

- (53) Durrance, Joan C.: *Online community information: creating a nexus at your library* / Joan C. Durrance; Karen E. Pettigrew. Chicago, Ill.: American Library Assoc., 2002. 208 S. \$ 42.00 – ISBN 0838908233

Die Autoren beschäftigen sich mit der Planung und Implementierung von Online-Bürgerinformationssystemen in den USA und präsentieren die wichtigsten Ergebnisse einer umfangreichen Forschungsstudie, die die Rolle der Öffentlichen Bibliothek zur Unterstützung der Einwohner von Städten und Gemeinden bei der Suche nach Bürgerinformationen im Internet untersucht (z.B. Multaomah County Library's CascadeLink in Portland, Oregon, NorthStarNet of the North Suburban Library System, Illinois, Pittsburgh Libraries' Three Rivers FreeNet).

Fazit: Es ist noch ein weiter Weg, bevor die Bürgerinformationssysteme eine wichtige Quelle für die Einwohner werden, die exakt angemessene Informationen benötigen. Das Buch zeigt, wie es gemacht werden kann.

Der Rezensent hofft, dass die Autoren sich in der nächsten Veröffentlichung mit den „Community networks“ in Europa beschäftigen.

Rez.: Mark Allcock. In: *The electronic library* 20 (2002) 6, S. 515-521.

„This book will help you understand the current situation in most public libraries.“ (DS)

Rez.: N.N. In: *Online* 26 (2002) 6, S. 77-78.

7 Informationswesen

- (54) Beynon-Davies, Paul: *Information systems: an introduction to informatics in organisations*. Palgrave: Hampshire, 2002. 595 S. – ISBN 0-333-96390-3

Das Buch ist eine umfassende Einführung in die Anwendbarkeit und den Gebrauch von Informationen, Informationssystemen und Informationstechnologien in Organisationen. Der Aufbau erleichtert den schnellen Zugang zu den einzelnen Sach- und Fachgebieten. Das wird erreicht

durch die Einteilung in größere Abschnitte: Information und Systeme – Informationstechnologie – Nutzung und Wirkung – Organisation (d.i. die Bedeutung der Information, der Informationssysteme und der Informationstechnologie für Organisationen) – Umfeld (d.i. die Wechselwirkung zwischen Ökonomie, sozialen und politischen Systemen) – Entwicklung – Management – E-Business – Disziplin (d.i. die „organisational informatics“).

Der Autor gibt einen in sich geschlossenen Überblick über die Disziplin „organisational informatics“ und legt eine unentbehrliche Einführung in die Informatik und ihre Anwendung in Organisationen vor. (DS)

Rez.: Bob Roberts. In: *Managing information* 10 (2003) 1, S. 51-52.

- (55) Budd, John M.: *Knowledge and knowing in library and information science: a philosophical framework*. Lanham, Md.: Scarecrow Pr., 2001. 361 S. \$ 38.50 – ISBN 0-8108-4025-1

Einer Einführung in den Gegenstand folgen sieben Kap., ein Literaturverzeichnis und ein Register.

Die ersten beiden Kap. beschäftigen sich mit den Ursprüngen der modernen Wissenschaft (u.a. mit den Werken von Bacon, Hobbes, Locke, Berkeley, Hume und Kant), das dritte mit einer Untersuchung zur Wissenschaftsphilosophie, das vierte mit einer kritischen Aufarbeitung der Werke der Sozialwissenschaften, das fünfte mit der sozialen Erkenntnistheorie, das sechste mit der Phänomenologie und das siebente mit „Products and possibilities in LIS“. „This book is highly recommendable to anybody working in LIS.“ (DS)

Rez.: Kasper Graarup. In: *Journal of the American Society for Information Science and Technology* 54 (2003) 2, S. 182-184.

- (56) Chrisman, Nicholas: *Exploring geographic information systems*. 2nd ed. New York, NY: Wiley, 2002. XIV, 305 S. £ 29.95 – ISBN 0-471-31425-0

In den letzten 25 Jahren haben „Geographic Information Systems (GIS)“ sowohl im Umfang zugenommen als auch sich in ihrem praktischen Nutzen wesentlich verbessert.

Die 2. Aufl. wurde gegenüber der ersten überarbeitet und stark erweitert. Das „Exploratory“ im Titel soll „avoiding too rigid or impersonal an approach“ bedeuten. Der komplizierte und nicht auf Intuition beruhende Text ist in einem löblich lesenswerten Stil geschrieben. Die meisten Beispiele sind nordamerikanischen Ursprungs.

Nach einer unterhaltsamen Einführung beschäftigt sich Sektion 1 mit „Reference systems for measurement“, „Measurement frameworks“ und „Representation“, Sektion 2 mit der Vorbereitung von geographischen Informationssystemen und der Einbindung dieser Systeme in den sozialen und kulturellen Kontext, Sektion 3 mit der Planung und Implementierung von GIS-Projekten. Das Buch schließt mit einer Bibliographie.

Die Veröffentlichung ist sehr nützlich für Geographen, Geologen und Computerfachleute, die gemeinsam mit Kartographen und Informationswissenschaftlern geographische Informationssysteme gestalten. Die Web Adresse des Buches lautet <<http://www.wiley.com/college/chrisman>>.

Rez.: John Ashford. In: *Journal of documentation* 58 (2002) 3, S. 339-342.

- (57) Dearnley, James: *The wired world: an introduction to the theory and practice of the information society* / James Dearnley; John Feather. London: Library Assoc. Publ., 2001. 180 S. £ 29.95 – ISBN 1-85604-373-8

Im 1. Kap. geben die Verfasser eine kurze Zusammenfassung der wichtigsten Theorien zur Informationsgesellschaft, die von Ökonomen, Soziologen und Politikwissenschaftlern präsentiert wurden. Kap. 2 beschäftigt sich mit der Geschichte des Computers und der Computernetze von Charles Babbages Rechenmaschine „Universalkalkulator“ (1834) bis zur Schaffung des Internet und des WWW. Letzteres wird in Kap. 3 näher untersucht und mit früheren Systemen der Kommunikation wie Telefon und Telegrafie verglichen. Kap. 4 ist eine kurze, nützliche Einführung in die wichtigsten Fragen der Informationspolitik wie Pressefreiheit, Copyright, Datenschutz und Informationsfreiheit. Im letzten Kap. wagen die Verfasser einen Blick auf Entwicklungstendenzen.

Für Studenten und Forscher, die sich mit den verschiedenen Konzepten der Informationsgesellschaft erstmals beschäftigen, ist dies ein nützliches und zweckmäßiges Werk. „A clearly written and concise introduction to what is a wide-ranging subject.“ (DS)

Rez.: Graeme Baxter. In: *Journal of documentation* 59 (2003) 2, S. 218-220.

- (58) Gaus, Wilhelm: *Dokumentations- und Ordnungslehre: Theorie und Praxis des Information Retrieval*. 4., überarb. und erw. Aufl. Heidelberg: Springer, 2003. 450 S. EURO 39.95 – ISBN 3-540-43505-0

Diese Einführung in die Grundlagen der Dokumentation und des Information Retrieval entstand auf der Basis langjähriger Lehrerfahrung. Die sowohl theoretisch fundierte als auch praxisorientierte Darstellung der Daten-, Literatur- und Faktendokumentation enthält neben zahlreichen Übungen einen Beispiel-Thesaurus, die Besprechung realer Ordnungs- und Retrievalsysteme sowie ca. 200 Prüfungsfragen mit Antworten.

Das Buch ist von zentraler Bedeutung für die Ausbildung von Dokumentaren, Bibliothekaren und Archivaren. Das Thema gewinnt aber auch an Bedeutung für Wissenschaftler aller Fachrichtungen.

Das Buch ist in seiner systematischen Darstellung und didaktischen Aufbereitung einzigartig. Durch sein ausführliches Sachwortregister eignet es sich auch als Nachschlagewerk.

In der vorliegenden vierten Auflage werden insbesondere Entwicklungen im Bereich des Internets und der Informationssysteme berücksichtigt.

Aus einer Pressemitteilung.

- (59) May, Christopher: *The information society: a sceptical view*. Cambridge: Polity Pr., 2002. 189 S. £ 14.99 – ISBN 0-74556-2685-8

Dieses äußerst lesenswerte Buch berichtet skeptisch von einem maßgeblichen Phänomen der letzten Jahrzehnte - der Informationsgesellschaft.

Im Anschluss an einen Literaturbericht zur Entwicklung der globalen Informationsgesellschaft diskutiert der Autor die wichtigsten Forderungen, die an die Informationsgesellschaft gestellt werden (z.B. die Einleitung einer sozialen Revolution, die Veränderungen der Organisation ökonomischer Beziehungen und der Wandel der politischen Handlungsweisen) und die Ergebnisse. Ein nützlicher

Anhang zur Urheberrechtsproblematik, eine umfangreiche Bibliographie und ein Register vervollständigen die Ausführungen des Autors.

Das Buch ist ein verständlicher, übersichtlicher Überblick über die Entwicklung der Informations- und Kommunikationstechnologien und ihren Einfluss auf die Gesellschaft vorwiegend in Europa und Nordamerika sowie ein nachdenklich stimmendes Statement über die Informationsgesellschaft.

Die Ausführungen sind von Interesse für Wissenschaftler und Studenten verschiedener Wissensgebiete wie Ökonomie, Medien- und Kommunikationswissenschaften sowie Informationsmanagement. „It will find its way on to the shelves of academic and public libraries, as well as the personal libraries of many professionals with an interest in the information society.“ (DS)

Rez.: Janet Murray. In: *Managing information* 10 (2003) 1, S. 52.

- (60) McCrank, Lawrence J.: *Historical information science: an emerging unidiscipline*. Medford, NJ: Information Today, 2001. 1192 S. \$ 149.95 – ISBN 1-57387-071-0

Der Autor erörtert die interdisziplinäre Verschmelzung von Geschichte und Informationswissenschaft und plädiert für das neue Studiengebiet „Historical information science to mesh equally the subject matter of a historical field of investigation, quantified social science and linguistic research methodologies, computer science and technology, and information science“ (S. 1). In diesem bibliographischen Essay, der mehr als 6 000 Zitate enthält, demonstriert er, wie Geschichte und Informationswissenschaft einander bedingen. Seine Ausführungen sind hoch wissenschaftlich, sehr theoretisch und philosophisch und daher nicht leicht zu lesen.

T. 1 umfasst sechs Kap. Kap. 1 enthält Grundlagen und Definitionen. Kap. 2 untersucht die Geschichte der Bibliotheken, der Archive und der Informationswissenschaft, Kap. 3 die Bezüge zwischen Geschichte und Archiven, Kap. 4 die neuen Technologien und Methoden und Kap. 5 die Inhalte einer „Historical information science“. Kap. 6 trägt zusammenfassenden Charakter. T. 2 enthält sechs Anhänge, u.a. „Action recommendations for historical associations - Historical information science graduate program curricular guide – Information technology development timeline“.

Den Abschluss bilden ein Glossar, eine Bibliographie und zwei Register.

„This work is recommended and fills an important gap in history, library, and archival literature.“ (DS)

Rez.: Lisa A. Ennis. In: *Journal of the American Society for Information Science and Technology* 54 (2003) 1, S. 91-92.

- (61) *Menschenbilder in den Medien – ethische Vorbilder?* / Hrsg. Petra Grimm; Rafael Capurro. Stuttgart: Steiner, 2002. 159 S. (Schriftenreihe Medienethik; 1) – ISBN 3-515-09990-5

Die Herausgeber der neuen Schriftenreihe sind Professoren an der Hochschule der Medien Stuttgart. Der erste Band behandelt mit „Menschenbilder in den Medien“ in differenzierter und verständlicher Weise ein zentrales Thema der ethischen Reflexionen in unserer Gesellschaft. „Menschenbilder in den Medien sind Konstruktionen eines seit Jahrtausenden andauernden Semiose-Prozesses, der in Abhängigkeit von den jeweiligen Denk-, Gefühls- und

Wissensstrukturen einer Kultur und deren medientechnologischer Entwicklung erfolgte.“ (Einleitung, S. 7)

Das Buch ist das Ergebnis und zugleich die Weiterführung eines medienethischen Symposiums, das an der Stuttgarter Hochschule im Herbst 2001 veranstaltet wurde.

Die neun Beiträge beschäftigen sich mit den theoretischen Grundlagen (z.B. Petra Grimm: Reflexion der Moral in den Medien. Entwurf einer Systematisierung medienethischer Fragen), den Reflexionen über das Menschenbild (z.B. Rafael Capurro: Menschenbilder. Eine Einführung in die philosophische Anthropologie), Normierungen und moralischen Narrationen sowie der Bedeutung des Menschenbildes für die Praxis (z.B. Martin Rabius: Medieneethik. Die Verantwortung der Programm-Macher).

Der Band erweitert den Blickwinkel der Bibliotheks- und Informationsethik und ist schon aus diesem Grund auch von großem Interesse für die Bibliotheks- und Informationswissenschaft.

Rez.: Dieter Schmidmaier

- (62) Smith, Timothy: Distributed multimedia databases: techniques and applications. Hershey, Pa.: Idea Group Publ., 2002. 379 S. \$ 74.95 – ISBN 1-878289-29-7

Der Verfasser gibt in T. 1 eine Einführung in den Kontext der multimedialen Datenbanken („rather disappointing“). T. 2 beschäftigt sich mit inhaltsorientiertem Retrieval und Bilddatenbanktechniken, T. 3 mit Videodatenbanken und dem Video-On-Demand, T. 4 mit dem relativ neuen Gebiet der Wasserzeichentechnologie und T. 5 mit der Mediensynchronisation, dem Multicasting und der Qualität technischer Dienste. T. 6 enthält Fallstudien von Bild- und Videodatenbanken. T. 7 ist der Zukunft von multimedialen Datenbanken gewidmet. (DS)

Rez.: Ina Fourie. In: *The electronic library* 20 (2002) 6, S. 516.

- (63) Text databases and document management: theory and practice / Ed. by Amita Goyal Chin. Hershey, Penn.: Idea Group Publ., 2001. 248 S. \$ 58.95 – ISBN 1-878289-93-4

Dieser Sammelband umfasst acht Kap. von 12 Autoren, die sich mit verschiedenen Themen des Dokumentenmanagements beschäftigen, z.B. Textauszeichnungssprachen, Dokumenten- und Datenbankvernetzung, Metadaten, Textindizierung und -kategorisierung, Thesauri für Abfrageerweiterung sowie das interne und das Interorganisationsmanagement.

Ein einführendes Kap. beschreibt die Ziele des Buches und den Inhalt der einzelnen Kap. Drei der acht Kap. (Kap. 4 bis 6) verlangen ein größeres technisches Verständnis.

Das Buch ist eine gute Informationsquelle für Forscher, weil es interessante Diskussionen über Forschungsprojekte in verschiedenen Bereichen des Dokumentenmanagements enthält. Der relativ hohe Preis ist für viele potentielle Leser weniger reizvoll. (DS)

Rez.: Gobinda G. Chowdhury. In: *Program* 36 (2002) 2, S. 133-134.

8 Publikationswesen

- (64) Garfinkel, Simson: Web security, privacy and commerce / Simson Garfinkel; Gene Spafford. 2nd ed. Cambridge, Mass.: O'Reilly., 2001. \$ 44.95 – ISBN 0-596-00045-6

Die Autoren geben einen umfassenden Überblick über Sicherheit, Intimsphäre (dieses Thema fehlte in der ersten 1997 erschienenen Ausgabe) und Handel im WWW. Die Kap. beschäftigen sich mit folgenden Themen: WWW Technologie, Intimsphäre und Sicherheit für die Nutzer, Web Server Sicherheit sowie Sicherheit für Content Provider. Ein Anhang mit Details über verschiedene Standards und Protokolle sowie ein Register schließen die Veröffentlichung ab.

Leser, die mit den Themen nicht vertraut sind, sollten das Buch „von vorn nach hinten“ lesen, fortgeschrittene Leser sollten es als nützliches Nachschlagewerk konsultieren.

„This well organized and clearly written book is an essential resource for those concerned with security and privacy issues.“ (DS)

- (65) Harris, Lesley Ellen: Licensing digital content: a practical guide for librarians. Chicago, Ill.: American Library Assoc., 2002. 144 S. \$ 45.00 – ISBN 0-8389-0815-2

Die Autorin gibt dem Leser einen ausgezeichneten Überblick über die Lizenzerteilung für Datenbanken, Web sites und andere digitale Produkte. Schritt für Schritt führt sie ihn durch den Lizenzerteilungsprozess und macht ihn vertraut mit den wichtigsten Definitionen, erläutert Formate und Strukturen der Lizenzen und fügt zahlreiche Beispiele, Hilfsmittel und relevante listservs und Web sites hinzu.

Das Buch umfasst acht Kap. Einer wunderbaren Einführung, einem Schnellkurs für einen erfolgreichen Abschluss eines Vertrages („a must-read for licence negotiators“), folgen die einzelnen Schritte, um zu einem solchen Vertrag zu kommen. Das alles ist exzellent und informativ. Für den Anfänger ist es ein unentbehrliches Werk, ein Prüfstein. Der erfahrene Vermittler wird neue Hinweise finden und gern zu diesem Buch greifen. (DS)

Rez.: Theresa Liedtka. In: *Serials review* 28 (2002)4, S. 352-353.

„I strongly recommend her book for librarians who are novices at negotiating digital licenses.“ (DS)

Rez.: Barry Hamilton. In: *The journal of academic librarianship* 28 (2002) 5, S. 338-339.

- (66) Lehmstedt, Mark: Bücher für das „dritte Geschlecht“: der Max Spohr Verlag in Leipzig. Verlagsgeschichte und Bibliographie (1881-1941). Wiesbaden: Harrassowitz, 2002. 300 S. (Schriften und Zeugnisse zur Buchgeschichte; 14) – ISBN 3-447-04538-8

Der Beitrag von Mark Lehmstedt über den Max Spohr Verlag in „Das bewegte Buch“ (Wiesbaden, 1999) verschafft einen ersten Einblick in die Geschichte eines Leipziger Verlegers, der untrennbar mit der Frühgeschichte der homosexuellen Emanzipationsbewegung in Deutschland verbunden ist, aber leider zu den vergessenen Programmverlegern des 20. Jh. gehört. Max Spohr war der Verleger von Oscar Wilde, Karl Heinrich Ulrichs und Magnus Hirschfeld.

Nun liegt eine umfassende Darstellung zu Max Spohr und seinem Verlag vor (einschl. seiner Nachfolger Ferdinand und Rudolf Spohr), bestechend in der Darstellung und akribisch in der Bibliographie.

Lehmstedt gibt einen biographischen und firmengeschichtlichen Überblick (Kap. 1, 2), fasst das Verlagsprogramm in mehreren Übersichten zusammen (Kap. 3) und beschäftigt sich sehr ausführlich mit Teilen des Verlagsprogramms (Kap. 4-7) wie den Schriften zur Homosexualität (1893-

1896), den Anfängen der organisierten homosexuellen Emanzipationsbewegung und den Veröffentlichungen des wissenschaftlich-humanitären Komitees. Abschließend (Kap. 8) behandelt er die verschiedenen Zensurprozesse gegen Schriften zur Sexualität.

Die chronologisch geordnete, z.T. annotierte und mit einem Register versehene Bibliographie umfasst 557 Titel.

Sehr zu empfehlen Literaturwissenschaftlern, Historikern, Verlegern, Buch- und Bibliothekswissenschaftlern sowie Archivaren.

Der Leipziger Arbeitskreis hat nach Darstellungen zum frühen Aufbau-Verlag (1945-1961), zur Unternehmensführung und Programmgestaltung im Gustav Kiepenheuer Verlag (1909-1944) und zum Greifenverlag Rudolstadt (1919-1993) eine weitere Verlagsgeschichte aufgearbeitet.

Rez.: Dieter Schmidmaier

- (67) McCord Hoffmann, Gretchen: *Copyright in cyberspace: questions and answers for librarians*. New York, NY: Neal-Schuman, 2001. 264 S. \$ 55.00 – ISBN 1-55570-410-7

Das Werk umfasst vier Teile. T. 1 ist eine ausgezeichnete, kurze historische Betrachtung zum Urheberrecht in den USA mit Hinweisen auf die Tradition in Großbritannien sowie eine Einführung in Begriffe und Konzepte des Copyright. In T. 2 wendet die Autorin die Prinzipien des Copyrights auf den Cyberspace an und beschreibt sehr ausführlich die rechtlichen Regelungen für elektronische Materialien. T. 3 ist spezifischen Anwendungen vorbehalten wie dem Leihverkehr der Bibliotheken, den elektronischen Lehrbuchsammlungen und dem Fernstudium. T. 4 als Anhang enthält eine Auswahl rechtlicher Regelungen, soweit sie im Zusammenhang mit dem Copyright stehen.

„A valuable contribution to the literature in the field.“ (DS)

Rez.: Vicki L. Gregory. In: *Library resources & technical services* 46 (2002) 1, S. 34-35.

- (68) Yeo, Richard: *Encyclopaedic visions: scientific dictionaries and enlightenment culture*. Cambridge: Cambridge University Pr., 2001. XXI, 336 S. \$ 59.95 – ISBN 0-521-65191-3

Einer Einführung in die Entwicklung der modernen Enzyklopädien seit der zweiten Hälfte des 17. Jh. folgen zehn solide Kap., in denen Yeo verschiedene Enzyklopädien beschreibt und wertet, z.B. Bayles schöpferisches „Dictionnaire historique et critique“ (1696), die monumentale „Encyclopédie“ von Diderot und d’Alembert (1751-1772) und die erste Aufl. der mehrbändigen „Encyclopaedia Britannica“ (1768-1771). Das Buch schließt mit einer 38seitigen Bibliographie und einem Register.

Der Autor bietet keine großen Theorien oder aufsehenerregenden Enthüllungen an, aber sein sorgfältig recherchiertes Werk gehört zum Grundbestand der Aufklärungsliteratur. Es ergänzt auf vorzügliche Weise „The business of enlightenment: a publishing history of encyclopedie (1775-1800)“ von Robert Darnton aus dem Jahr 1979 sowie „Notable encyclopedias of the seventeenth and eighteenth centuries“ in der Herausgabe von Frank A. Kafker aus dem Jahr 1981 (zu beiden Veröffentlichungen s. Bibliothek 4(1980) S. 268, Nr. 142).

Rez.: Kenneth F. Kister. In: *The library quarterly* 72 (2002) 3, S. 411-412.

9 Bibliographische Nachschlagewerke

- (69) *Biographisches Handbuch der Mitglieder des Deutschen Bundestages 1949-2002* / Hrsg. Rudolf Vierhaus; Ludolf Herbst. Unter Mitarb. von Bruno Jahn. Bd 3. München: Saur, 2003. Euro 148.00 - ISBN 3-598-23783-9

Der dritte Band ist der letzte Teil eines bemerkenswerten, für die politische Kultur der Bundesrepublik unentbehrlichen Handbuchs (zu Bd. 2. s. Bibliothek 27 (2003) S. 139-140, Nr. 67). Es erschließt die in Band 1 und 2 nachgewiesenen Biographien von mehr als 3 000 Frauen und Männern, die von der ersten bis zur vierzehnten Wahlperiode jemals Mitglied des Deutschen Bundestages waren. Das geschieht durch zahlreiche chronologische und tabellarische Verzeichnisse: (1) Die Wahlperioden des Deutschen Bundestags, (2) die Ergebnisse der Bundestagswahlen 1949-1998, (3) eine Zeittafel, die nach dem Datum des Eintritts des Abgeordneten in den Bundestag angelegt ist, (4) eine Übersicht über die Dauer der Zugehörigkeit der Abgeordneten zum Bundestag (angeführt von Richard Stücklen mit 14.961 Tagen), (5) ein Verzeichnis der gewählten und nachrückten Bewerber, (6) ein Verzeichnis der in den Wahlkreisen gewählten Bewerber, (7) ein Verzeichnis der über Landeslisten gewählten und nachrückten Bewerber, (8) ein alphabetisches Verzeichnis der ständigen Ausschüsse (und in Auswahl auch Sonderausschüsse) und ihrer Mitglieder (in der ersten Wahlperiode gab es einen „Ausschuss für Bücherei“). Corrigenda und Ergänzungen enthalten u.a. die Nachricht vom Tod der Abgeordneten Rudolf Augustin, Alfred Dregger und Wolfgang Mischuk (Redaktionsschluss 30.11.2002). Ein Personenregister und ein Literaturverzeichnis schließen den Band ab.

Dieses beispiellose Nachschlagewerk sollte in keiner Bibliothek fehlen, denn es spiegelt die Geschichte der Bundesrepublik in Lebensbildern wider und ist so eine wichtige Ergänzung zur „Deutschen Biographischen Enzyklopädie“.

Rez.: Dieter Schmidmaier

- (70) Bruhn; Peter: 17. Juni 1953: Bibliographie. Berlin: BWV Berliner Wissenschafts-Verl., 2003. 341 S. – ISBN 3-8305-0399-7

Zum 50. Jahrestag des 17. Juni 1953 legt Peter Bruhn eine umfangreiche, 2.345 Titel umfassende Bibliographie vor. Er begründet dies damit, „dass ein nicht unerheblicher Teil der hier verzeichneten Publikationen in anderen zum gleichen Thema veröffentlichten Verzeichnissen nicht enthalten ist.“ (S. 11)

Das Verzeichnis „enthält ohne Rücksicht auf ihre politische Herkunft oder gar auf Solidität“ (S. 12) alle dem Bibliographen bekannt gewordenen Schriften zur Thematik. Vollständigkeit hofft er erlangt zu haben bei Schriften, „die echte Fakten zum Ablauf der Geschehnisse enthalten“ (S. 12). Ein wesentlicher Teil der Titel erschien nicht selbständig, sondern als Artikel in Zeitungen und Beiträgen in Monographien, als amtliche Drucksachen oder als Privatdrucke.

Der chronologisch geordneten Bibliographie ist ein sog. „Themen-Verzeichnis“, ein systematischer Führer zu den Quellen mit Verweisungen auf den Hauptteil, vorangestellt. Ein besonders für Bibliothekare, Buchhändler Literaturwissenschaftler wichtiges Kap. beschäftigt sich mit dem 17. Juni in Dichtung und Belletristik (z.B. den Werken von Thomas Brasch, Bertolt Brecht, Günter Grass und Stefan Heym).

Peter Bruhn hat mit der vorliegenden Bibliographie unter Beweis gestellt, dass er einer der großen Bibliographen in Deutschland ist. Es bleibt zu hoffen, dass Bibliotheken, Museen, Archive, Institute für Zeitgeschichte, Redaktionen von Tages- und Wochenzeitungen und Verlage, die zeitgeschichtliche Bücher herausgeben, von dieser Bibliographie häufig Gebrauch machen.

Rez.: Dieter Schmidmaier

- (71) The Continuum encyclopedia of children's literature / Eds. E. Cullinan; G. Diane Person. New York, NY: Continuum, 2001. 563 S. £95.00 – ISBN 0-826-412-718

Dieses umfassende einbändige Nachschlagewerk beschreibt die Entwicklung der Kinderliteratur mit dem Schwerpunkt der anglophonen Länder und/oder der Werke, die in englischer Sprache erschienen sind. Das alles wird dargeboten in mehr als 1 200 biographisch-kritischen und in fast 100 thematischen Artikeln. Die Publikation bietet eine Fülle von Informationen aus 150 Jahren Kinderliteratur aus den USA, Großbritannien, Kanada, Kontinentaleuropa, Australien, Neuseeland, Afrika und Asien für Wissenschaftler, Lehrer und Bibliothekare.

„A fascinating read.“ (DS)

Rez.: Ayub Khan. In: The Library Association record 104 (2002) 2, S. 119.

- (72) Der Verleger Johann Friedrich Cotta: chronologische Verlagsbibliographie 1787-1832 / Hrsg. vom Deutschen Literaturarchiv. Aus den Quellen erarbeitet von Bernhard Fischer. Bd 1-3. München: Saur, 2003. 2 313 S. (Berichte. Verzeichnisse. Informationen; 30/1-3) gebunden EURO 248.00 – ISBN 3-598-11633-0; broschiert EURO 168.00 – ISBN 3-598-11632-2

Johann Friedrich Cotta (1764-1832) ist der bedeutendste Verleger der Goethezeit. Zum ersten Mal wird nun die Entwicklung des Cotta-Verlags unter seiner Leitung in einer Bibliographie erschlossen. In insgesamt 2 246 Einträgen ist hier – geordnet nach Erscheinungsjahren – jede Ausgabe oder Auflage eines bei Cotta erschienenen Werks verzeichnet. Alle Werke werden nach Umfang, Beilagen und Ausstattung beschrieben. Ergänzend treten detaillierte Angaben zur Auflagenhöhe und zur Druck- und Rezeptionsgeschichte hinzu. Ein Großteil der Zeitschriften ist darüber hinaus auch inhaltlich nach Beiträgern und Beiträgen vollständig ausgewertet. Mehrere Register machen die chronologisch geordneten Aufnahmen leicht zugänglich.

Ein grundlegendes Werk für die literaturhistorische Forschung und ein Gewinn für jeden, der sich für die Sozial-, Geistes- und Kulturgeschichte einer Epoche entscheidender politischer und gesellschaftlicher Veränderungen interessiert.

Aus einer Pressemitteilung.

- (73) Encyclopedia of evolution / Ed. By Mark Pagel. Vol. 1.2. Oxford: Oxford Univ. Pr., 2002. 922 S. \$ 260.00 – ISBN 0-19-512200-3

Dieses beeindruckende Werk geht über frühere Nachschlagewerke zur Evolution weit hinaus, weil es nicht nur die Evolution des Menschen behandelt, sondern auch andere Gebiete wie die Entwicklungsbiologie, das Sozialverhalten, das Bewusstsein, die Evolution der Krankheiten, die Komplexitätstheorie und die Populationsbiologie einbezieht.

Die Enzyklopädie umfasst sowohl allgemeine Beiträge, die dem Neuling als Einführung dienen können als auch sehr spezielle Beiträge auf hohem fachlichem Niveau. Wissenschaftlichen Bibliotheken und größeren Öffentlichen Bibliotheken empfohlen. „Excellent resource.“ (DS)

Rez.: Marit MacArthur Taylor. In: Library journal 127 (2002) 13, S. 79.

- (74) Esdaile, Arundell: Manual of bibliography / Ed. by Roy Stokes; Stephen Almagno. 6th ed. Lanham, Md.: Scarecrow Pr., 2001. 464 S. \$ 65.00 – ISBN 0-8108-3922-9

Roy Stokes hat 1967 die 4. Aufl. und 1981 die 5. Aufl. von Esdailes Handbuch herausgegeben und war bis zu seinem Tod im Februar 1995 mit der Vorbereitung der 6. Aufl. beschäftigt. Stephan Almagro hat diese Ausgabe nun vollendet. Die Veränderungen von der 5. zur 6. Aufl. sind nicht sehr groß („in some areas it is worse“). Für den hohen Preis hätten die Leser ein besseres Ergebnis verdient. (DS)

Rez.: John R. Turner. In: Library history 19 (2003) 1, S. 71-72.

- (75) Jahrbuch der deutschen Bibliotheken. Bd 60. 2003/2004. Hrsg. vom Verein Deutscher Bibliothekare. Wiesbaden: Harrassowitz, 2003. 668 S. ISBN 3-447-04728-3 Euro 78.00

Seit 1902 erscheint das Jahrbuch alle 2 Jahre und informiert u.a. über Personal, Organisation, Sammelgebiete und Etats von über 700 wissenschaftlichen Bibliotheken. Das Verzeichnis der wissenschaftlichen Bibliotheken enthält die Namen und Anschriften, Telefon- und Faxnummern, die E-Mail-Adressen und Homepages, des weiteren den Umfang der Bestände, genauere Angaben zur Art der Bestände, den Umfang der Lehrbuchsammlungen, die Höhe der Mittel zur Bucherwerbung (Vermehrungsetat – VE), sonstige Mittel, Öffnungs- bzw. Ausleihzeiten, Anzahl und Einstufung der Mitarbeiter, die Namen der wissenschaftlichen Mitarbeiter, Veröffentlichungen über die Bibliothek und gegebenenfalls Angaben über ein bestehendes Pflichtexemplarrecht, eine Amtsdrukschriftensammlung und informiert über besondere Sondersammelgebiete.

Es verzeichnet ferner u.a. über die bibliothekarischen Ausbildungsstätten, die zuständigen Ministerien, Serviceeinrichtungen und Mittelbehörden in den einzelnen Bundesländern, Verbundsysteme, Regionale Zentralkataloge, Fachzentralkataloge und die zentralen Institutionen des deutschen und internationalen Bibliothekswesens, wobei die deutschen bibliothekarischen Zusammenschlüsse sehr umfassend dokumentiert sind.

Das Personenverzeichnis listet die wissenschaftlichen Mitarbeiter der im Sachtteil genannten Bibliotheken auf, dazu einige weitere Bibliothekare in leitender Funktion sowie die im beamtenrechtlich geregelten Vorbereitungsdienst stehenden und die im Ruhestand befindlichen Bibliothekare.

Die Einsparungsmaßnahmen werden auch hier deutlich: 15 Haupt- und zahlreiche Teilbibliotheken mussten gelöscht werden. Neu aufgenommen wurden 12 Einrichtungen.

Der Teil A (Ausgewählte Adressbücher) wird nicht mehr weitergeführt. Im Zeitalter des Internet erschien das der Redaktion nicht mehr sinnvoll. Vermissten werden diese Zusammenstellung wohl am ehesten die ausländischen Kollegen, sie sich hier einen schnellen Überblick verschaffen konnten.

Die Redaktion ist aufmerksam und hat den Druckfehler in der letzten Ausgabe auf S. 380, Nr 700 korrigiert. In der neuen Ausgabe heißt es jetzt richtig „Ministerium für Städtebau“ (S. 360, Nr. 698).

Das Jahrbuch ist ein unentbehrliches Nachschlagewerk im Bibliotheksalltag.

Rez.: Monika Cremer

- (76) Nolan, Cathal J.: *The Greenwood encyclopedia of international relations*. 4 vols. Westport, Conn.: Greenwood Pr., 2002. 2370 S. \$ 475.00 – ISBN 0-313-30743-1

Dieses mehrbändige Nachschlagewerk ist sehr unausgewogen. Es ist zu stark historisch angelegt, einige internationale Organisationen werden zu kurz abgehandelt (z.B. die UNO mit fünf Seiten), einige Gebiete werden ungenügend berücksichtigt (z.B. die internationale Wirtschaft, das internationale Recht und die Diplomatie).

Trotz dieser Mängel und des unangemessenen Preises sollten Wissenschaftliche Bibliotheken und Öffentliche Bibliotheken dieses Werk erwerben. Als Supplement empfiehlt sich der Titel „The Oxford companion to the politics of the world“.

Rez.: James R. Holmes. In: *Library journal* 127 (2002) 13, S. 82.

- (77) Okihiro, Gary Y.: *The Columbia guide to the Asian American history*. New York, NY: Columbia Univ. Pr., 2001. XVII, 323 S. \$ 45.00 – ISBN 0-231-11510-5
A resource guide to Asian American literature / Ed. by Sau-ling Cynthia Wong; Stephen H. Sumida. New York: Modern Language Association of America, 2001. VI, 345 S. \$ 22.00 – ISBN 0-87352-272-9

„The Columbia guide“ ist ein solides Handbuch. Es folgt dem Vorbild anderer Führer aus dem gleichen Verlag und enthält eine kurze Geschichte und Chronologie, eine Erörterung der relevanten historischen Periodisierungen, eine Auswahl historischer Debatten und Ausführungen über die Historiographie sowie Quellen (z.B. Bibliographie, Filmographie, Web sites).

„A resource guide“ ist ein ideales Handbuch für die Fakultäten, die das Thema in ihre Lehrpläne aufnehmen wollen. Die Sammlung enthält 25 Essays (z.B. biobibliographische und solche zu Dichtung, Kurzgeschichten und Anthologien).

Beide Veröffentlichungen sind auch den Studenten und Hochschullehrern der Bibliotheks- und Informationswissenschaft sowie Bibliothekaren zu empfehlen.

Rez.: Andrew B. Wertheimer. In: *Libraries & culture* 37 (2002) 3, S. 302-303.

- (78) *Publishers' international ISBN directory* / Hrsg. von der Internationalen ISBN-Agentur, Berlin. 30. Ausg. 2003/2004. München: Saur, 2003. (Handbuch der internationalen Dokumentation und Information; 7) EURO 398.00 – ISBN 3-598-21580-0
Publishers' international ISBN directory PLUS™ 8. CD-ROM Ausgabe. München: Saur, 2003. Interface: MS-Windows. Eine Ausg. pro Jahr. EURO 398.00. Für Bezieher der Buchausgabe EURO 199.00 – ISBN 3-598-40761-0

Mit der 30. Ausgabe legt der K.G. Saur Verlag die Jubiläumsausgabe dieses Standardwerks zur internationalen Verlagswelt vor. 1964 erschien die erste Ausgabe des Verlagshandbuchs mit einem Umfang von 338 Blatt. Die

Publikation erwies sich als Bestseller und hat seitdem ihren festen Platz im Programm des K.G. Saur Verlags und bei Kunden und Benutzern weltweit. Mit der 16. Ausgabe 1989 fusionierte PIID mit dem „International ISBN publishers index“, der seit 1975 von der Staatsbibliothek zu Berlin herausgegeben wurde.

Die aktuelle Ausgabe verzeichnet rund 628 000 Verlage aus 218 Ländern, Regionen und Territorien weltweit auf 4 777 Seiten in drei Bänden.

Das jährlich erscheinende Directory kann dank seines Aufbaus komfortabel und zweckmäßig genutzt werden. Die Daten können entweder über die die beiden Bände des geographischen Teils oder über den numerischen Teil ermittelt werden.

Die 8. CD-ROM Ausgabe stützt sich auf den gleichen Datenbestand wie die Buchausgabe. Darüber hinaus aber bietet die CD-ROM Daten zu historischen Verlegern, Einzelautoren als Verlegern und mehr als 20 700 Verlagen ohne ISBN aus den USA. Verschiedene Suchkriterien und drei unterschiedliche Suchmodi ermöglichen komplexe Suchanfragen, die in Sekundenschnelle beantwortet werden können.

Aus einer Pressemitteilung.

- (79) *Quellen zur Geschichte emigrierter Musiker: Sources relating to the history of émigré musicians 1933-1950*. 1. Kalifornien / Hrsg. Horst Weber; Manuela Schwartz. München: Saur, 2003. LII, 364 S. EURO 78.00 – ISBN 3-598-23746-4

Dies ist der erste Band einer Reihe, die der Aufarbeitung der Quellen zu Leben und Werk emigrierter Musiker in den wichtigsten Exilzentren gewidmet ist. Emigration und Exil werden von den Herausgebern als gesamt-europäisches Phänomen begriffen.

Erfasst wurden Dokumente, die sich im US-Bundesstaat Kalifornien sowohl in Wissenschaftlichen Bibliotheken, Öffentlichen Bibliotheken und Archiven als auch in privater Hand befinden. Die verschiedenen Schübe der Migration schlagen sich in den Beständen nieder. Es finden sich (1) Quellen zu Musikern, die in Kalifornien blieben, sofern ihre Nachlässe oder Teile davon nicht an Institutionen außerhalb Kaliforniens gelangten (z.B. Hanns Eisler, Erich Wolfgang Korngold, Hans Salter), (2) Quellen von Personen, die in Kalifornien nicht gearbeitet (z.B. Alfred Einstein) oder gelebt haben (z.B. Jan Lowenbach), (3) Quellen aus Institutionen und Firmen Kaliforniens wie Universitäten und Filmstudios, in denen Emigranten gearbeitet haben.

Die Sammlungen sind alphabetisch geordnet, zunächst nach dem Standort, dann nach dem Namen der Institution bzw. des privaten Besitzers und innerhalb dieser nach dem Namen der verschiedenen Bibliotheken, Archive oder Abteilungen. Die einzelnen Sammlungen werden näher beschrieben (z.B. Charakter, Erschließung, Findmittel) und durch Einzeleinträge (z.B. Personen und Werke) ergänzt. Im Anhang befinden sich 27 Dokumente (z.B. Briefe, Vorträge, Lebensläufe). Ein ausführliches Personenregister schließt die Veröffentlichung ab.

Die Herausgeber mussten einen großen Aufwand betreiben, um zu den hier verzeichneten Quellen zu kommen. Dabei waren sie auf die Hilfe zahlreicher Bibliotheken und Archive und auf Privatpersonen, die sich im Besitz der Dokumente befinden, angewiesen. Das alles hat sich gelohnt, denn es ist ein unverzichtbares Nachschlagewerk entstanden. Auch die informationsgerechte Gestaltung ist vorzüglich (Vorwort, Einleitung, Einfüh-

rung in den Katalog, Register, aber auch Papier, Layout, Drucktypen, Einband).

Ein MUSS für alle musikwissenschaftlichen Bibliotheken, Archive, Museen, Verlage und Ausbildungsstätten sowie Musik- und Kulturwissenschaftler weit über Deutschland hinaus.

Rez.: Dieter Schmidmaier

- (80) Sauppe, Eberhard: Dictionary of librarianship: including a selection from the terminology of information science, bibliography, reprography, higher education, and data processing: German – English. English – German. 3rd rev. and enl. ed.. München: Saur, 3002. XIX, 523 S. EURO 98.00 – ISBN 3-598-11550-4

Auch die neue, revidierte und erweiterte Auflage des „Sauppe“ ist ein unverzichtbares Handwerkszeug für Bibliothekare. Der Aufbau hat sich bewährt, so dass die seit der 1. Aufl. vorgegebene Struktur der Eintragungen nicht verändert wurde. Revidiert wurden Input- und Tildfehler, erweitert wurde der Wortschatz von 26 299 Einträgen in der 2. Aufl. auf 28 850 in der 3. Aufl. Dabei wurde zu Recht ein „alter“ Bestand an Begriffen weiter geführt; auch wenn dieser selten(er) verwendet wird, bleibt er dennoch weiter bestehen.

Bei einer Beurteilung muss man davon ausgehen, dass (1) der „Sauppe“ ein reines Übersetzungswörterbuch und kein Glossar und damit auch keine Normdatei der bibliothekarischen Terminologie ist, und (2) neue Benennungen aus den englischsprachigen Gebieten nur dann Aufnahme finden konnten, wenn es ein stichwortfähiges deutsches Äquivalent gibt. Der „Sauppe“ erfüllt alle Anforderungen an ein solches Übersetzungswörterbuch.

Für die vielen im Bibliothekswesen verwendeten Fachbegriffe zum Computer sei zusätzlich auf das in völlig überarbeiteter und erweiterter Neuausgabe vorliegende „Computer-Englisch“ von Hans Herbert Schulze verwiesen (Reinbek, 2002. 735 S. als rororo 61217).

Rez.: Dieter Schmidmaier

- (81) Vorarlberg-Bibliographie / Bearb. von Thomas Feurstein. Hrsg. von der Vorarlberger Landesbibliothek, Bregenz. Bd 1 ff. Bregenz: Vorarlberger Landesbibliothek, 2002 ff. – ISBN3-85376-180-1 (für Bd 1) – ISBN 3-85376-181-X (für Bd 2)

Mit dem Schwinden der Bedeutung der Nationalstaaten und der damit einhergehenden Globalisierung vieler Lebensbereiche, so der Landeshauptmann von Vorarlberg Herbert Sausgruber im Vorwort zum ersten Band der Vorarlberg-Bibliographie, sei gleichzeitig eine Zunahme des Interesses an der engeren Heimat zu verzeichnen. Sichtbarster Ausdruck dafür sei eine Vielzahl landeskundlicher Publikationen, die in den letzten Jahren im Vorarlberg erschienen seien.

Die vorliegende Bibliographie verzeichnet in den ersten beiden erschienenen Bänden für die Jahre 1997-1999 8197 Quellen (z.B. Monographien, Sammelbände, Zeitschriftenaufsätze, Zeitungsartikel, Hochschulschriften, Karten, kommerziell vertriebene Video- und Audioprodukte, Mitschnitte von Radio- und Fernsehproduktionen), davon zu kulturellen Einrichtungen einschl. Bibliotheken und Museen 416 Titel. Das aufgenommene Material wird formal nach RAK-WB verzeichnet, sachlich in 92 Hauptsachgruppen eingeteilt und über Register erschlossen (Orts-, Personen-, Körperschaften- und Sachregister). Die verzeichneten Dokumente sind vollständig in der Vorarlberger Landesbibliothek vorhanden.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Es ist eine solide erarbeitete und gut handhabbare Regionalbibliographie entstanden, die eine Lücke im deutschsprachigen Gebiet schließt. Sie ist eine Fundgrube für Regionalwissenschaftler, heimatkundlich interessierte Laien, Entscheidungsträger auf allen politischen Ebenen, Behörden und Ämter, Verlage, Buchhändler, Archive und Bibliotheken, sofern sie mit Vorarlberg befasst sind.

Rez.: Dieter Schmidmaier